



SCHÜLLERMANN UND PARTNER AG

**WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

Stadtwerke Neu-Anspach

**Bericht
über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2013
und des Lageberichtes
für das Geschäftsjahr 2013**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| A. Prüfungsauftrag | 1 |
| B. Grundsätzliche Feststellungen | 3 |
| I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter | 3 |
| II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB | 5 |
| C. Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses | 6 |
| I. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung) | 6 |
| 1. Ertragslage der Wasserversorgung | 9 |
| 2. Ertragslage der Abwasserbeseitigung | 11 |
| 3. Ertragslage der Nahwärmeversorgung | 13 |
| 4. Ertragslage der Abfallbeseitigung | 14 |
| II. Vermögenslage (Bilanz) | 15 |
| III. Finanzlage (Kapitalflussrechnung) | 21 |
| D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung | 23 |
| E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung | 26 |
| I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung | 26 |
| 1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen | 26 |
| 2. Jahresabschluss | 26 |
| 3. Lagebericht | 27 |
| II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses | 28 |
| 1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses | 28 |
| 2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen | 28 |
| 3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen | 28 |
| F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages | 29 |
| I. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG | 29 |
| II. Wirtschaftsplan | 29 |
| III. Feststellungen zur Einführung eines Risikofrüherkennungssystems | 35 |
| G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkungen | 36 |

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Anlage 1a: Bilanz zum 31. Dezember 2013 – Betriebszweig Wasserversorgung –
- Anlage 1b: Bilanz zum 31. Dezember 2013 – Betriebszweig Abwasserbeseitigung –
- Anlage 1c: Bilanz zum 31. Dezember 2013 – Betriebszweig Nahwärmeversorgung –
- Anlage 1d: Bilanz zum 31. Dezember 2013 – Betriebszweig Abfallbeseitigung –
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013
- Anlage 3: Anhang für das Geschäftsjahr 2013
- Anlage 4: Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013
- Anlage 5: Erfolgsübersicht nach Betriebszweigen für das Geschäftsjahr 2013
- Anlage 6: Rechtliche und steuerliche Verhältnisse
- Anlage 7: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG
- Anlage 8: Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002

832/14
NAG/Hu
18682

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

A. Prüfungsauftrag

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Neu-Anspach hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der

Stadtwerke Neu-Anspach

– im Folgenden auch kurz "Stadtwerke" oder "Eigenbetrieb" genannt – unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 des Eigenbetriebes nach berufsmäßigen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Dem Prüfungsauftrag vom 25. April 2014 lag der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28. Februar 2011 zugrunde, mit dem wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB). Wir haben den Auftrag mit Schreiben vom 19. Mai 2014 angenommen.

Der Eigenbetrieb ist prüfungspflichtig nach § 27 Abs. 2 EigBGes.

Auftragsgemäß haben wir den Prüfungsbericht um einen besonderen Erläuterungsteil erweitert, der diesem Bericht als Anlage 8 beigefügt ist.

Darüber hinaus wurden wir von den gesetzlichen Vertretern beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und hierüber zu berichten; wegen Einzelheiten siehe auch Abschnitt F. des Berichtes.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung sowie Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C., D. und E. im Einzelnen dargestellt. Die Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages haben wir in Abschnitt F. dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt G. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3), sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigelegt.

Die rechtlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in der Anlage 6 tabellarisch dargestellt. Der Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG ist als Anlage 7 beigelegt.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigelegten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter

Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben:

Geschäftsverlauf:

- Das Geschäftsergebnis im Betriebszweig Abfallbeseitigung schließt mit einem Verlust von EUR 27.295,59 ab, geplant war ein Verlust von EUR 44.700,00. Die Verbrennungskosten und Kosten für den Recyclinghof sind geringer ausgefallen als geplant.
- Die Wirtschaftsplanung sah für die Abwasserbeseitigung einen Verlust von EUR 234.900,00 vor. Das wirtschaftliche Ergebnis der Abwasserbeseitigung schließt mit einem Verlust von EUR 192.088,25 ab. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Abwassermenge um 2.584 m³ auf 589.501 m³.
- Das Geschäftsergebnis im Betriebszweig Nahwärmeversorgung schließt mit einem Verlust von EUR 72.645,34 ab, geplant war ein Verlust von EUR 69.900,00.
- Die Wirtschaftsplanung für die Wasserversorgung sah einen Gewinn von EUR 37.100,00 vor. Das wirtschaftliche Ergebnis schließt mit einem Gewinn von EUR 19.779,66 ab. Die veranlagte Wasserabgabemenge stieg gegenüber dem Vorjahr um 5.774 m³ auf 591.502 m³ (Vorjahr 585.728 m³).

Voraussichtliche Entwicklung

– Abfallbeseitigung

Der Gebührensatz beträgt für 2013 und 2014 EUR 2,20 pro Liter. Die Gebührenkalkulation für 2014 hat einen kostendeckenden Gebührensatz von EUR 2,52 pro Liter ergeben. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde beschlossen, den Gebührensatz von EUR 2,20/Liter beizubehalten und den ausgewiesenen Verlust von EUR 168.350 durch den vorhandenen Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2013 von EUR 375.226,61 zu decken. Der Vorschlag erfolgt mit Hinblick auf die erforderliche Gebührenänderung durch die notwendige Neuausschreibung der Abfallentsorgung für 2015 mit gleichzeitiger Einführung der gesetzlich vorgeschriebenen Biotonne.

– Abwasserbeseitigung

Der Gebührensatz beträgt seit 2008 unverändert EUR 1,65/m³. Die Gebührenkalkulation für 2014 hat nach den neuen Bestimmungen des Hessischen Kommunalabgabengesetzes (HKAG) einen kostendeckenden Gebührensatz für Schmutzwasser von EUR 2,00/m³ und für Niederschlagswasser von EUR 0,68/qm ergeben. Mit Hinblick auf einen prognostizierten Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2013 von rund EUR 950.000 wurde von den Gremien für 2014 beschlossen, den Gebührensatz für Schmutzwasser und für die Niederschlagswasser weiterhin konstant zu halten. Für die Aufwendungen nach der EKVO sind weiterhin die erforderlichen Mittel im Wirtschaftsplan veranschlagt um die notwendigen Untersuchungen und die daraus resultierenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen durchführen zu können, um das Risiko, nicht bekannte umfangreiche Schäden zu finden, sehr gering zu halten.

– Nahwärmeversorgung

Das Nahwärmenetz wird in dem Gewerbegebiet "Am Kellerborn", Zeppelinstr. und Lilienthalweg noch weiter ausgebaut. Das Anlagevermögen hat sich seit 2010 bis zum 31. Dezember 2013 von rd. EUR 680.000 auf EUR 1.150.000 erhöht und wird sich bis Ende 2014 durch weitere Investitionen noch mehr erhöhen. Mit Abschluss der Erweiterungsmaßnahmen können weitere Gewerbegrundstücke verkauft und somit weitere Abnehmer von Nahwärme generiert werden. Ein zügiger Verkauf der Grundstücke an potenzielle Nahwärmeabnehmer ist für die Wirtschaftlichkeit und die damit verbundene Defizitreduzierung von großer Bedeutung. Es ist allerdings davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren weiterhin kein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden kann. Es ist weiterhin geplant und auch finanziell möglich, dass derzeitige Defizit im Rahmen des Eigenbetriebes gegen eine jährliche Verzinsung zu decken.

– Wasserversorgung

Der Gebührensatz beträgt seit 2011 unverändert EUR 2,89/m³ (inkl. 7 % MwSt). Die Gebührenkalkulation für 2014 hat nach den neuen Bestimmungen des Hessischen Kommunalabgabengesetzes (HKAG) einen kostendeckenden Gebührensatz von EUR 2,89/m³ ergeben.

Die vorstehend angeführten Hervorhebungen werden in Abschnitt C. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Eigenbetriebes gefährdet wäre.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

Beachtung von sonstigen gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Regelungen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir auch über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die Verstöße der Betriebsleitung oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Betriebssatzung erkennen lassen.

Bei unserer Prüfung haben wir folgende Verstöße festgestellt:

- Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nicht innerhalb der gesetzlichen Frist des § 27 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz aufgestellt und der Betriebskommission vorgelegt.
- Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung erfolgte mit 3 % der Ursprungsbeträge. Das Eigenbetriebsgesetz sieht eine Auflösung von 5 % vor.

C. Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten – insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten – relativ begrenzt.

I. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Das Jahresergebnis der Stadtwerke Neu-Anspach setzt sich nach den einzelnen Betriebszweigen wie folgt zusammen:

Zusammensetzung des Jahresergebnisses nach Betriebszweigen

| Betriebszweig | 2013 | 2012 | Veränderung |
|------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| Wasserversorgung | 19.779,66 | 33.528,49 | -13.748,83 |
| Abwasserbeseitigung | -192.088,25 | -161.959,59 | -30.128,66 |
| Nahwärmeversorgung | -72.645,34 | -89.249,30 | 16.603,96 |
| Abfallbeseitigung | -27.295,59 | 47.663,09 | -74.958,68 |
| Jahresergebnis gesamt | -272.249,52 | -170.017,31 | -102.232,21 |

Die aus der Erfolgsübersicht in Anlage 5 entnommenen Werte zeigen die Ergebnisentwicklung der einzelnen Betriebszweige. Die wesentlichen Veränderungen in den einzelnen Betriebszweigen werden auf Seite 9 ff. erläutert.

Jahresergebnisse der einzelnen Betriebszweige beginnend mit dem Jahr 2003 (Mehrjahresbetrachtung)

| | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---------------|------|------|------|------|------|------|------------|------------|------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Wasser | 96 | 3 | 31 | 27 | -110 | -107 | 34 | 27 | 87 | 33 | 20 |
| Abwasser | -19 | 94 | 15 | 119 | 109 | -154 | 21 | 57 | -18 | -162 | -192 |
| Nahwärme | | | | | -1 | -20 | -102 | -35 | -79 | -89 | -73 |
| Abfall | | | | | | | -29 | 197 | 187 | 48 | -27 |
| Gesamt | | | | | | | -76 | 246 | 177 | -170 | -272 |

Gesamtdarstellung der Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2013 und 2012 zeigt insgesamt folgendes Bild der Ertragslage und ihre Veränderungen:

| | 2013 | | 2012 | | Veränderung |
|--|--------------|-----------|--------------|-----------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR |
| Umsatzerlöse | 5.020 | 100 | 4.959 | 100 | 61 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 3 | 0 | 3 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 38 | 1 | 26 | 1 | 12 |
| Materialaufwand | 3.503 | 69 | 3.399 | 69 | 104 |
| Rohergebnis | 1.558 | 32 | 1.589 | 32 | -31 |
| Personalaufwand | 401 | 8 | 398 | 8 | 3 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | 742 | 15 | 736 | 15 | 6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 611 | 12 | 539 | 11 | 72 |
| Betriebsergebnis | -196 | -3 | -84 | -2 | -112 |
| Zinserträge | 7 | 0 | 4 | 0 | 3 |
| Zinsaufwand | 83 | 2 | 90 | 2 | -7 |
| Finanzergebnis | -76 | -2 | -86 | -2 | 10 |
| Jahresgewinn/Jahresverlust | -272 | -5 | -170 | -4 | -102 |

Das **Rohergebnis** sank gegenüber 2012 um TEUR 31 auf TEUR 1.558. Die gestiegenen **Umsatzerlöse** (+TEUR 61) und höheren **sonstigen betrieblichen Erträge** (+TEUR 12) wurden vom Anstieg des **Materialaufwandes** (+TEUR 104) überlagert.

Unter Berücksichtigung des leichten Anstiegs des **Personalaufwandes** (+TEUR 3) bei gleichzeitigem Anstieg der **Abschreibungen** (+TEUR 6) und der Kostenerstattungen an den städtischen Haushalt sowie den gestiegenen Sachverständigen- und Gerichtskosten – erfasst unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** – kommt es zu einer Reduzierung des **Betriebsergebnisses** von insgesamt ./TEUR 112.

Das **Finanzergebnis** (./TEUR 76) wird durch Zinsaufwendungen für Kredite bestimmt.

Das gegenüber dem Vorjahr um TEUR 102 gesunkene **Jahresergebnis** ist im Wesentlichen auf die deutlichen Ergebnisrückgänge der Betriebszweige Abfall- und Abwasserbeseitigung zurückzuführen.

Die Ergebnisstruktur stellt sich in **Kennzahlen** für den Eigenbetrieb wie folgt dar:

| | <u>2013</u> | <u>2012</u> |
|--|-------------|-------------|
| | % | % |
| Umsatzrentabilität | | |
| <u>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsaufwand lt. G. u. V. x 100</u> Umsatzerlöse | -4 | -2 |
| Materialaufwandsquote | | |
| <u>Materialaufwand x 100</u> Gesamtleistung | 69 | 69 |
| Personalaufwandsquote | | |
| <u>Personalaufwand x 100</u> Gesamtleistung | 8 | 8 |
| Zinsaufwandsquote | | |
| <u>Zinsaufwand x 100</u> Gesamtleistung | 2 | 2 |

Nachfolgend geben wir eine Kurzdarstellung wesentlicher Erfolgspositionen der Ertragslage der einzelnen Betriebszweige:

1. Ertragslage der Wasserversorgung

Die vergleichende Gegenüberstellung wichtiger Erfolgspositionen der Wasserversorgung mit den Vorjahreswerten zeigt folgende Übersicht:

| | 2013 | 2012 | Veränderung |
|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 1.723 | 1.714 | 9 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 27 | 22 | 5 |
| Materialaufwand | 1.054 | 1.009 | 45 |
| Rohergebnis | 696 | 727 | -31 |
| Personalaufwand | 223 | 242 | -19 |
| Abschreibungen | 240 | 234 | 6 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 178 | 178 | 0 |
| Betriebsergebnis | 55 | 73 | -18 |
| Zinserträge | 1 | 1 | 0 |
| Zinsaufwendungen | 35 | 41 | -6 |
| Finanzergebnis | -34 | -40 | 6 |
| Ertragssteuern | 1 | 0 | 1 |
| Jahresergebnis | 20 | 33 | -13 |
| Wasserabgabe in m ³ | 591.502 | 585.728 | 5.774 |
| Wasserabgabepreis netto | EUR 2,70/m ³ | EUR 2,70/m ³ | |

Die Darstellung der Erfolgspositionen der Wasserversorgung im Vergleich zu den Vorjahreswerten zeigt folgende Veränderungen:

Die **Umsatzerlöse** stiegen um TEUR 9 aufgrund gesteigener Wasserabgabe bei gleichbleibendem Wasserabgabepreis von 2,70 EUR/m³. Den um 1 % gestiegenen Umsatzerlösen steht ein um 4 % höherer **Materialaufwand** gegenüber, der dazu führte, dass sich das **Rohergebnis** um TEUR 31 auf TEUR 696 verminderte.

Der Minderung der **restlichen Aufwandspositionen** um in der Summe TEUR 18 ist insbesondere durch den geringeren **Personalaufwand** begründet.

Insgesamt verminderte sich das **Jahresergebnis** um TEUR 13 auf +TEUR 20.

Die **Wassermengenbilanz** zeigt im Vergleich zum Vorjahr folgende Werte:

| | 2013 | 2012 | Veränderung |
|----------------------------------|----------------|----------------|--------------------|
| | m ³ | m ³ | m ³ |
| Wasserbezug gesamt | 624.172 | 624.404 | -232 |
| Wasserabgabe | 589.277 | 585.728 | 3.549 |
| Rechnerischer Wasserverlust | 34.895 | 38.676 | - 3.781 |
| Rechnerischer Wasserverlust in % | 5,6 % | 6,2 % | - 0,6 % |

Der Wasserbezug ist im Vergleich zum Vorjahr um 232 m³ (0,03 %) rückläufig. Die Wasserabgabe hingegen stieg im Vorjahresvergleich um 3.549 m³ (0,6 %).

Der rechnerische Wasserverlust, der noch um den internen Wasserverbrauch, z. B. für Rohrnetzspülungen etc. vermindert werden muss, liegt im Berichtsjahr mit 5,6 % um 0,6 %-Punkte unter dem Vorjahresniveau.

2. Ertragslage der Abwasserbeseitigung

Für die Abwasserbeseitigung ergibt die Gegenüberstellung der Erfolgspositionen mit den Vorjahreswerten folgendes Bild:

| | 2013 | 2012 | Veränderung |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 1.900 | 1.858 | 42 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 6 | 2 | 4 |
| Materialaufwand | 1.391 | 1.363 | 28 |
| Rohergebnis | 515 | 497 | 18 |
| Personalaufwand | 102 | 98 | 4 |
| Abschreibungen | 457 | 456 | 1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 144 | 99 | 45 |
| Betriebsergebnis | -188 | -156 | -32 |
| Zinserträge | 4 | 2 | 2 |
| Zinsaufwendungen | 8 | 8 | 0 |
| Finanzergebnis | -4 | -6 | 2 |
| Jahresergebnis | -192 | -162 | -30 |

Die Eckdaten der Abwasserbeseitigung ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

| | 2013 | 2012 | Veränderung |
|---------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------|
| Schmutzwassermenge in m ³ | 589.501 | 586.917 | 2.584 |
| Entwässerungsfläche in m ² | 1.176.884 | 1.175.050 | 1.834 |
| Gebühr Schmutzwasser | EUR 1,65/m ³ | EUR 1,65/m ³ | |
| Gebühr Flächenwert | EUR 0,60/m ² | EUR 0,60/m ² | |

Das **Jahresergebnis** der Abwasserbeseitigung hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 30 verschlechtert.

Die **Umsatzerlöse** haben sich im Vorjahresvergleich um TEUR 42 erhöht. Hierbei stiegen im Wesentlichen die Erträge für Hausanschlüsse. Im Gegenzug reduzierten sich die Erlöse aus Kanalbenutzungsgebühren.

Der **Materialaufwand** hat sich um TEUR 28 auf TEUR 1.391 erhöht. Ursächlich für diesen Anstieg ist die Durchführung der Kanalsanierung in geschlossener Bauweise (Inlinerverfahren).

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um TEUR 45 ist insbesondere durch die gestiegenen Kostenerstattungen an den Stadthaushalt für Personal- und Sachkosten (+TEUR 39) zurückzuführen.

3. Ertragslage der Nahwärmeversorgung

Das **Jahresergebnis** der Nahwärmeversorgung, welches sich um TEUR 16 gegenüber dem Vorjahr verbesserte, ist weiterhin dadurch gekennzeichnet, dass bisher nur unzureichend Abnehmer für die Wärmelieferungen an das Versorgungsnetz angeschlossen sind. Weitere potentielle Abnehmer sollen zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation führen.

Die Gegenüberstellung der Erfolgspositionen mit den Vorjahreswerten ergibt folgendes Bild:

| | 2013 | 2012 | Veränderung |
|------------------------------------|------------|------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 153 | 136 | 17 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 3 | 3 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 2 | 1 | 1 |
| Materialaufwand | 73 | 70 | 3 |
| Rohergebnis | 85 | 70 | 15 |
| Personalaufwand | 18 | 16 | 2 |
| Abschreibungen | 38 | 38 | 0 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 64 | 65 | -1 |
| Betriebsergebnis | -35 | -49 | 14 |
| Zinsaufwendungen | 38 | 40 | -2 |
| Finanzergebnis | -38 | -40 | 2 |
| Jahresergebnis | -73 | -89 | 16 |

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** um TEUR 17 auf TEUR 153 im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich durch Anschluss weiterer Nutzer ans Netz.

Dem Anstieg der Umsatzerlöse steht ein entsprechend höherer **Materialaufwand** (+TEUR 3) aus dem Bezug von Brennstoffen (Forst, Holzhackschnitzel usw.) gegenüber, so dass sich das **Rohergebnis** um TEUR 15 auf TEUR 85 verbesserte.

4. Ertragslage der Abfallbeseitigung

Für die Abfallbeseitigung ergibt die Gegenüberstellung der Erfolgspositionen mit den Vorjahreswerten folgendes Bild:

| | 2013 | 2012 | Veränderung |
|------------------------------------|------------|------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 1.244 | 1.250 | -6 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3 | 1 | 2 |
| Materialaufwand | 985 | 957 | 28 |
| Rohergebnis | 262 | 294 | -32 |
| Personalaufwand | 56 | 41 | 15 |
| Abschreibungen | 6 | 7 | -1 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 227 | 197 | 30 |
| Betriebsergebnis | -27 | 49 | -76 |
| Zinserträge | 1 | 1 | 0 |
| Zinsaufwendungen | 1 | 2 | -1 |
| Finanzergebnis | 0 | -1 | 1 |
| Jahresergebnis | -27 | 48 | -75 |

Die **Umsatzerlöse** haben sich im Vorjahresvergleich um TEUR 6 auf TEUR 1.244 leicht vermindert. Der Rückgang ist insbesondere auf die rückläufige Vergütung für Papier zurückzuführen.

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um TEUR 30 ist im Wesentlichen durch gestiegene Erstattungen an den Stadthaushalt bestimmt.

Die übrigen **Aufwands- und Ertragspositionen** haben sich nahezu konstant gehalten.

Insgesamt hat sich das **Jahresergebnis** um TEUR 75 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Für weitere detaillierte Erläuterungen zu den Positionen der Erträge und Aufwendungen im Einzelnen verweisen wir auf Anlage 8 zu diesem Bericht.

II. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2013 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2012 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2013 und 31. Dezember 2012:

SCHÜLLERMANN UND PARTNER AG

| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 | | Veränderung |
|---|---------------|------------|---------------|------------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR |
| Aktivseite | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 97 | 0 | 93 | 0 | 4 |
| Sachanlagen | 15.358 | 86 | 15.784 | 85 | -426 |
| Langfristige Vermögenswerte | 15.455 | 86 | 15.877 | 85 | -422 |
| Vorräte | 77 | 0 | 76 | 0 | 1 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 453 | 3 | 709 | 4 | -256 |
| Forderungen an die Stadt | 1.890 | 11 | 1.987 | 11 | -97 |
| Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3 | 0 | 2 | 0 | 1 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 11 | 0 | 13 | 0 | -2 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 2.434 | 14 | 2.787 | 15 | -353 |
| | 17.889 | 100 | 18.664 | 100 | -775 |
| Passivseite | | | | | |
| Stammkapital | 2.556 | 14 | 2.556 | 14 | 0 |
| Allgemeine Rücklage | 6.898 | 39 | 6.898 | 37 | 0 |
| Gewinn/Verlust des Vorjahres | 1.863 | 10 | 2.033 | 11 | -170 |
| Jahresgewinn/Jahresverlust | -272 | -1 | -170 | -1 | -102 |
| Eigenkapital | 11.045 | 62 | 11.317 | 61 | -272 |
| Sonderposten aus Zuschüssen für Entwicklungsmaßnahmen | 3.274 | 18 | 3.383 | 18 | -109 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 1.106 | 6 | 1.138 | 6 | -32 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – langfristiger Anteil | 1.636 | 9 | 1.779 | 10 | -143 |
| Langfristiges Kapital | 17.061 | 95 | 17.617 | 95 | -556 |
| Rückstellungen | 178 | 1 | 225 | 1 | -47 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – kurzfristiger Anteil | 73 | 0 | 73 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 198 | 2 | 172 | 1 | 26 |
| Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 379 | 2 | 577 | 3 | -198 |
| Kurzfristiges Kapital | 828 | 5 | 1.047 | 5 | -219 |
| | 17.889 | 100 | 18.664 | 100 | -775 |

Das **Gesamtvermögen** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 775 (= .14,2 %) auf TEUR 17.889 vermindert.

Der Anteil des **langfristig gebundenen Vermögens** am Gesamtvermögen ist damit von 85 % in 2012 nur unwesentlich auf 86 % in 2013 gestiegen.

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** stellt sich wie folgt dar:

| | TEUR |
|--------------------------------|---------------|
| Stand 31. Dezember 2012 | 15.877 |
| Zugänge 2013 | 491 |
| Abgänge 2013 | -171 |
| Abschreibungen 2013 | -742 |
| Stand 31. Dezember 2013 | 15.455 |

Die Zusammensetzung der Anlagenzugänge ist im Einzelnen dem im Anhang dargestellten Anlagenspiegel bzw. den in Anlage 8 dargestellten Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz zu entnehmen. Sie betreffen folgende Anlagegruppen:

| | TEUR |
|------------------------------------|------------|
| Software | 10 |
| Verteilungsanlagen | 218 |
| Beseitigungsanlagen | 170 |
| Maschinen und maschinelle Anlagen | 27 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 58 |
| Anlagen im Bau | 8 |
| Zugänge 2013 | 491 |

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sanken stichtagsbedingt um TEUR 256.

Die Position **Forderungen an die Stadt** betrifft die Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die Stadtkasse sowie den Liefer- und Leistungsverkehr mit der Stadt Neu-Anspach. Insgesamt besteht zum Bilanzstichtag eine Gesamtforderung in Höhe von TEUR 1.890.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft ein Disagio auf aufgenommene Bankkredite zur Finanzierung der Erweiterung des Nahwärmenetzes.

Bei den übrigen Positionen der Aktivseite haben sich nur geringfügige Veränderungen ergeben.

Das **Eigenkapital** des Eigenbetriebes ist durch den Jahresverlust um TEUR 272 auf TEUR 11.045 zurückgegangen. Der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital beläuft sich auf rd. 62 % (Vorjahr 61 %).

Aus der öffentlich geförderten Entwicklungsmaßnahme Neu-Anspach werden bei der Wasserversorgung 36,5 % und bei der Abwasserbeseitigung 61,8 % der als Anlagenzugänge der Erschließungsmaßnahme gebuchten Investitionen als Rücklagen (bilanzielle Einlage) erfasst. Im Berichtsjahr waren keine Zugänge zu verzeichnen.

Die als Anlagenzugänge der Entwicklungsmaßnahme gebuchten Investitionen werden in voller Höhe auf der Passivseite der Bilanz gegengebucht. Dabei wird ein Teil als Rücklagenzugang (siehe oben Eigenkapital) erfasst; der andere Teil wird einem **Sonderposten** zugeführt, der jährlich ertragswirksam aufgelöst wird:

| | TEUR |
|--------------------------------|--------------|
| Stand 31. Dezember 2012 | 3.383 |
| Auflösung | 109 |
| Stand 31. Dezember 2013 | 3.274 |

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** enthalten die Leistungen der Grundstückseigentümer für den Anschluss des Grundstückes bzw. Gebäudes an das Wasserversorgungs- bzw. Abwasserbeseitigungsnetz (Anliegerbeiträge, Hausanschlusskostenersätze) und zeigen im Berichtsjahr folgende Entwicklung:

| | TEUR |
|--------------------------------|--------------|
| Stand 31. Dezember 2012 | 1.138 |
| Zuführung | |
| – Abwasserbeseitigung | 26 |
| Auflösung | |
| – Wasserversorgung | 7 |
| – Abwasserbeseitigung | 51 |
| Stand 31. Dezember 2013 | 1.106 |

Die **langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** minderten sich um die planmäßige Tilgung der Darlehen.

Die im kurzfristigen Fremdkapital dargestellten **Rückstellungen** betreffen:

| | TEUR |
|----------------------------------|------------|
| Jahresabschlusskosten | 23 |
| Urlaub | 5 |
| Altersteilzeit | 138 |
| Ausstehende Rechnungen | 10 |
| Aufbewahrung Geschäftsunterlagen | 2 |
| Stand 31. Dezember 2013 | 178 |

Sie entfallen wie folgt auf die Betriebszweige:

| | TEUR |
|--------------------------------|------------|
| Wasserversorgung | 62 |
| Abwasserbeseitigung | 57 |
| Nahwärmeversorgung | 16 |
| Abfallbeseitigung | 43 |
| Stand 31. Dezember 2013 | 178 |

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen die Zinsabgrenzung des Berichtsjahres.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich stichtagsbezogen um TEUR 26 auf TEUR 198 erhöht.

Bei den **sonstigen Verbindlichkeiten und dem Rechnungsabgrenzungsposten** war ein Anstieg um TEUR 198 auf insgesamt TEUR 379 insbesondere aufgrund höherer Kundenüberzahlungen zu verzeichnen. Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

| | TEUR |
|---|------------|
| Wasserversorgung | |
| – Kundenüberzahlungen | 225 |
| Abwasserbeseitigung (Kundenüberzahlungen) | 146 |
| Nahwärmeversorgung | |
| – Kundenüberzahlungen | 8 |
| Stand 31. Dezember 2013 | 379 |

Das **langfristig gebundene Kapital** ist im Berichtszeitraum insgesamt von TEUR 17.617 im Vorjahr um TEUR 556 auf TEUR 17.061 gesunken. Der Anteil des langfristig gebundenen Kapitals am Gesamtkapital hat sich dabei mit 95 % im Vorjahresvergleich konstant gehalten.

Das **mittel- bzw. kurzfristig gebundene Kapital** (Restlaufzeit bis zu einem Jahr) sank um TEUR 219 auf TEUR 828. Ursache hierfür waren der Rückgang der Rückstellungen (./TEUR 47) und der sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (./TEUR 198). Die Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten hingegen stiegen um TEUR 26.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in **Kennzahlen** wie folgt dar:

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|-------------------|-------------------|
| | % | % |
| Investitionsquote | | |
| <u>Nettoinvestition in das Sachanlagevermögen</u> hist. AK/HK des Sachanlagevermögens zum 1.1. | 1 | 1 |
| Sachanlagenintensität | | |
| <u>Sachanlagen x 100</u> Gesamtkapital | 86 | 85 |
| Eigenkapitalquote | | |
| <u>Eigenkapital x 100</u> Gesamtkapital | 62 | 61 |
| Eigenkapitalrentabilität | | |
| <u>Ergebnis nach Ertragsteuern x 100</u> Eigenkapital | -2 | -2 |
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
| Kapitalumschlagshäufigkeit | | |
| <u>Umsatzerlöse</u> Gesamtkapital | 0,3 | 0,3 |

III. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare Mittel) in Erweiterung von DRS 2 zur Kapitalflussrechnung erstellt:

| | 2013 | 2012 |
|--|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten | -272 | -170 |
| +././. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 742 | 736 |
| +././. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | -47 | -104 |
| +././. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | 0 | -167 |
| ././+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -80 | 10 |
| ././+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen) | 256 | -249 |
| +././. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen) | -172 | 135 |
| = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 427 | 191 |
| ././. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -491 | -323 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -491 | -323 |
| + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen für Hausanschlüsse | 26 | 238 |
| + Einzahlungen aus Tilgungszuschüssen | 84 | 0 |
| ././. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -143 | -49 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -33 | 189 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -97 | 57 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 1.987 | 1.930 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 1.890 | 1.987 |

Bei der Kapitalflussrechnung sind im Vorjahr Besonderheiten zu beachten gewesen, die die Finanzierung der Investitionen und die dargestellten Zuflüsse bei den Kapitalrücklagen und den Sonderposten betreffen:

Die Kapitalflussrechnung nach DRS 2 zeigt die Geldströme im Wirtschaftsjahr (unter Berücksichtigung der o. a. Ausführungen zum Vorjahr), unterschieden nach deren Verursachung. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

| | 2013 | 2012 |
|--|------------|-----------|
| | TEUR | TEUR |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 427 | 191 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -491 | -323 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -33 | 189 |
| Veränderung des Finanzmittelbestandes | -97 | 57 |

Die aus laufender Geschäftstätigkeit zugeflossenen Mittel (TEUR 427) konnten den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (./TEUR 33) und aus der Investitionstätigkeit (./TEUR 491) nicht abdecken. Demnach sank der Finanzmittelbestand im Vorjahresvergleich um TEUR 97 auf TEUR 1.890.

Zur Darstellung der Entwicklung des Unternehmens sollen die folgenden **Liquiditätskennzahlen** ¹⁾ dienen:

| | 2013 | 2012 |
|----------------------|------|------|
| | % | % |
| Liquidität 1. Grades | 291 | 194 |
| Liquidität 2. Grades | 285 | 264 |
| Liquidität 3. Grades | 294 | 273 |

1) In Ermangelung eigener Bankkonten wurde das Verrechnungskonto bei der Stadtkasse Neu-Anspach als Wert für die flüssigen Mittel bei der Ermittlung der Liquiditätskennziffern angesetzt.

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (Anlagen 1 bis 3) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 (Anlage 4) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung. Ferner prüften wir die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung in entsprechender Anwendung des § 53 HGrG (vgl. hierzu Abschnitt F.).

Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere, ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir – mit Unterbrechungen – in der Zeit von September bis November 2014 in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebes in Neu-Anspach und in unseren Büroräumen in Dreieich-Sprendlingen durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 13. Januar 2014 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2012. Er wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4. Februar 2014 unverändert festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Eigenbetriebes.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Eigenbetriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus Gesprächen mit der Betriebsleitung und Mitarbeitern des Eigenbetriebes bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Umsatzrealisierung
- Anlagevermögen und Sonderposten
- Rückstellungen.

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

An der Inventur der Vorräte zum 31. Dezember 2013 haben wir nicht teilgenommen. Durch geeignete Stichproben haben wir uns jedoch von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme und der Bewertung überzeugt.

Bei der Prüfung der Rückstellungen für Altersteilzeit haben wir uns auf vorgelegte versicherungsmathematische Berechnungen gestützt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten (IDW PS 460).

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) des Eigenbetriebes erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms Diamant/2, Vers. 5.3 der Firma Diamant Software GmbH & Co. KG, Bielefeld. Die Softwarebescheinigung der Firma KPMG AG, Bielefeld, datiert vom 8. Juni 2009.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen unter Mithilfe einer ortsansässigen Steuerberatungsgesellschaft die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert; das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem, Kostenrechnung und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung aufgestellt. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte durch die b+p Steuerberatungsgesellschaft mbH, Neu-Anspach.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung erfolgt nach den Formblättern 1 und 2 der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe (Formblattverordnung). Außerdem wurde eine Erfolgsübersicht nach Formblatt 3 erstellt, da der Eigenbetrieb mehrere Betriebszweige hat.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von dem Eigenbetrieb aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt. Die Bewertung entspricht den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften, soweit sich aus dem EigBGes nichts anderes ergibt. Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist bezüglich der Angabe der Bezüge der Betriebsleitung im Anhang zu Recht in Anspruch genommen worden.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2013 (Anlage 4) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt und die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB und der ergänzenden Vorschriften des § 26 EigBGes vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses – wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ergibt –, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt C. I. bis III.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis unserer Prüfungshandlungen im Prüfungszeitraum nicht vor.

F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages

Das Ergebnis der erweiterten Prüfung wird von uns nicht in den Bestätigungsvermerk aufgenommen, da sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen ergeben, die die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Frage stellen.

I. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Gemäß § 27 Abs. 2 EigBGes erstreckt sich die Abschlussprüfung auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 7 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

II. Wirtschaftsplan

Im Rahmen der Geschäftsführungsprüfung haben wir auch einen Vergleich des Rechnungsergebnisses mit dem von der Betriebsleitung für das Jahr 2013 nach § 15 EigBGes aufgestellten Wirtschaftsplan vorgenommen. Vorgelegen hat dabei der Wirtschaftsplan in der Fassung vom 10. Dezember 2012.

Bei der Betrachtung der Planungen des Eigenbetriebes haben wir insbesondere den Erfolgsplan den Ist-Werten gegenübergestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 hat der Eigenbetrieb im Erfolgsplan insgesamt einen Jahresverlust von TEUR 313 ausgewiesen, während die Ist-Zahlen einen Jahresverlust von TEUR 272 ergeben. Im Einzelnen waren dabei folgende Erfolgspositionen maßgebend:

Gesamt-Erfolgsplanung

| Bezeichnung | Erfolgsplan | Gewinn- und Verlustrechnung | Abweichung |
|----------------------------|--------------|--------------------------------|------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Betriebserträge | 5.010 | 5.061 | 51 |
| Materialaufwand | 3.458 | 3.503 | 45 |
| Personalaufwand | 466 | 401 | -65 |
| Abschreibungen | 724 | 742 | 18 |
| Übriger Aufwand | 617 | 611 | -6 |
| Summe Aufwendungen | 5.265 | 5.257 | -8 |
| Finanzergebnis | -58 | -76 | -18 |
| Jahresergebnis 2013 | -313 | -272 | 41 |

Der Vergleich der Planwerte mit den tatsächlich erwirtschafteten Erträgen und Aufwendungen zeigt bei den Betriebserträgen eine positive Abweichung von TEUR 51.

Ursachen für diese Abweichung sind die **Mehrerträge** bei der Abwasserbeseitigung (TEUR 102), während geringere Erträge bei der Wasserversorgung (./.TEUR 2), der Abfallbeseitigung (./.TEUR 26) und der Nahwärmeversorgung (./.TEUR 23) erzielt wurden.

Die **Gesamtaufwendungen** sind mit insgesamt TEUR 5.257 um TEUR 8 geringer als der Planansatz ausgefallen, wobei hier die Abwasserbeseitigung (+TEUR 45) und die Wasserversorgung (+TEUR 12) zu den höheren Aufwendungen beitragen. Bei der Abfallbeseitigung lagen die Ist-Aufwendungen um TEUR 51 und bei der Nahwärmeversorgung um TEUR 14 unter dem Planansatz.

Die Gegenüberstellung wesentlicher Erfolgspositionen der **Wasserversorgung** zeigt folgendes Bild:

Erfolgsplanung Wasserversorgung

| Bezeichnung | Erfolgsplan | Gewinn- und Verlustrechnung | Abweichung |
|----------------------------|--------------------|--|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Betriebserträge | 1.752 | 1.750 | -2 |
| Materialaufwand | 1.036 | 1.054 | 18 |
| Personalaufwand | 261 | 223 | -38 |
| Abschreibungen | 231 | 240 | 9 |
| Übriger Aufwand | 156 | 179 | 23 |
| Summe Aufwendungen | 1.684 | 1.696 | 12 |
| Finanzergebnis | -31 | -34 | -3 |
| Jahresergebnis 2013 | 37 | 20 | -17 |

Im Geschäftsjahr lag das Jahresergebnis um TEUR 17 unter dem Planwert.

Die Betriebserträge lagen mit rund TEUR 2 unter dem Planansatz. Im Aufwandsbereich waren Planüberschreitungen vor allem im Bereich Übriger Aufwand (+TEUR 23) infolge höherer Aufwendungen für Personal- und Sachkostenerstattungen an den Stadthaushalt zu verzeichnen. Dagegen lag der Personalaufwand um TEUR 38 unter dem Planansatz.

Für den Betriebszweig **Abwasserbeseitigung** ergibt eine Gegenüberstellung der Erfolgspositionen folgendes Bild:

Erfolgsplanung Abwasserbeseitigung

| Bezeichnung | Erfolgsplan | Gewinn- und Verlustrechnung | Abweichung |
|----------------------------|--------------------|--|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Betriebserträge | 1.804 | 1.906 | 102 |
| Materialaufwand | 1.353 | 1.391 | 38 |
| Personalaufwand | 113 | 102 | -11 |
| Abschreibungen | 450 | 457 | 7 |
| Übriger Aufwand | 133 | 144 | 11 |
| Summe Aufwendungen | 2.049 | 2.094 | 45 |
| Finanzergebnis | 10 | -4 | -14 |
| Jahresergebnis 2013 | -235 | -192 | 43 |

Die Abwasserbeseitigung weist einen gegenüber den Planwerten um TEUR 43 geringeren Jahresverlust aus. Zu dem gegenüber dem Wirtschaftsplan verbesserten Jahresergebnis führten die um TEUR 102 über dem Planansatz liegenden Betriebserträge. Dagegen stiegen die Aufwendungen für Kanalsanierungen, Abschreibungen und übrigen Aufwendungen.

Für den Betriebszweig **Nahwärmeversorgung** ergibt eine Gegenüberstellung der Erfolgspositionen folgendes Bild:

Erfolgsplanung Nahwärmeversorgung

| Bezeichnung | Erfolgsplan | Gewinn- und Verlustrechnung | Abweichung |
|----------------------------|--------------------|--|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Betriebserträge | 181 | 158 | -23 |
| Materialaufwand | 62 | 73 | 11 |
| Personalaufwand | 34 | 18 | -16 |
| Abschreibungen | 36 | 38 | 2 |
| Übriger Aufwand | 75 | 64 | -11 |
| Summe Aufwendungen | 207 | 193 | -14 |
| Finanzergebnis | -44 | -38 | 6 |
| Jahresergebnis 2013 | -70 | -73 | -3 |

Im Bereich der Nahwärme ergab sich die Abweichung gegenüber dem Planansatz bei den Betriebserträgen und dem Materialaufwand durch die Erweiterung des Netzes und den Anschluss weiterer Nutzer.

Die **Abfallbeseitigung** zeigt im Rahmen der Gegenüberstellung der Plan- und Ist-Werte folgende Abweichungen:

Erfolgsplanung Abfallbeseitigung

| Bezeichnung | Erfolgsplan | Gewinn- und Verlustrechnung | Abweichung |
|----------------------------|--------------------|--|-------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Betriebserträge | 1.273 | 1.247 | -26 |
| Materialaufwand | 1.007 | 985 | -22 |
| Personalaufwand | 58 | 56 | -2 |
| Abschreibungen | 7 | 6 | -1 |
| Übriger Aufwand | 253 | 227 | -26 |
| Summe Aufwendungen | 1.325 | 1.274 | -51 |
| Finanzergebnis | 7 | 0 | -7 |
| Jahresergebnis 2013 | -45 | -27 | 18 |

Der Jahresverlust lag im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 18 unter dem Planwert.

Zu dem geringeren Verlust führten insbesondere die geringer ausgefallenen Verbrennungskosten und Kosten für den Recyclinghof.

III. Feststellungen zur Einführung eines Risikofrüherkennungssystems

Als Abschlussprüfer haben wir im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG auch darüber zu berichten, ob die Betriebsleitung ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat und ob dieses geeignet ist, seine Aufgaben zu erfüllen.

Nach IDW PS 720 ist die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems rechtsformunabhängig als Bestandteil einer nach § 53 HGrG durchzuführenden Geschäftsführungsprüfung anzusehen.

Ein Risikofrüherkennungssystem i. S. d. § 91 Abs. 2 AktG hat sicherzustellen, dass diejenigen Risiken, die den Fortbestand der Einrichtung gefährden können, früh erkannt werden. Es muss deshalb geeignet sein, den Eintritt und die Erhöhung derartiger Risiken rechtzeitig anzuzeigen und den Entscheidungsträgern mitzuteilen. Es muss ferner sicherstellen, dass eine Gesamtbeurteilung solcher Risiken, die im Zusammenwirken bestandsgefährdend werden können, erfolgt.

Der Eigenbetrieb hat unter Bezug auf Daten der Finanzbuchhaltung, der Finanzplanung, der Kostenrechnung sowie der kurzfristigen Erfolgsrechnung ein integriertes Controllingssystem eingeführt. Dieses Überwachungssystem stellt allerdings kein systematisch geschlossenes Risikofrüherkennungssystem im engeren Sinne dar. Wir verweisen auf unsere Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem in Anlage 7.

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkungen

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 (Anlage 4) der Stadtwerke Neu-Anspach unter dem Datum vom 11. November 2014 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Neu-Anspach für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 27 Abs. 2 EigBGes i. V. mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Dreieich, 11. November 2014

Schüllermann und Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Volksw. Rainer Reuhl
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Harald Reinhart
Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Neu-Anspach, Neu-Anspach
Bilanz zum 31. Dezember 2013

| | 31.12.2013 EUR | 31.12.2012 EUR | | 31.12.2013 EUR | 31.12.2012 EUR |
|--|-------------------|-------------------|--|-------------------|-------------------|
| A K T I V A | | | | | |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | I. Eigenkapital | 2.556.459,40 | 2.556.459,40 |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 74.914,00 | 70.049,00 | II. Stammkapital | 6.897.544,69 | 6.897.544,69 |
| 2. Generalwasser-Versorgungsplan | 21.703,00 | 22.642,00 | 1. Allgemeine Rücklage | 6.897.544,69 | 6.897.544,69 |
| | | 92.691,00 | III. Gewinn/Verlust | 1.862.852,63 | 2.032.869,94 |
| II. Sachanlagen | | | 1. Gewinn/Verlust des Vorjahres | -272.249,52 | -170.017,31 |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 262.012,00 | 268.765,00 | 2. Jahresgewinn/Jahresverlust | 1.590.603,11 | 1.862.852,63 |
| 2. Überlaufwerke | 154.295,00 | 163.343,00 | | 11.044.697,20 | 11.316.856,72 |
| 3. Verteilungsanlagen | 4.222.399,00 | 4.377.576,00 | B. Sonderposten | | |
| 4. Sammler | 152.169,00 | 162.446,00 | 1. Sonderposten aus Zuschüssen für Entwicklungsmaßnahmen | 3.274.449,10 | 3.382.852,81 |
| 5. Beseitigungsanlagen | 10.114.928,00 | 10.385.833,00 | | | |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen | 357.016,00 | 349.378,00 | C. Empfangene Ertragszuschüsse | | |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 87.624,00 | 55.611,00 | D. Rückstellungen | | |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 7.938,80 | 21.504,03 | 1. Steuerrückstellungen | 580,25 | 0,00 |
| | | 15.358.381,80 | 2. Sonstige Rückstellungen | 177.451,81 | 225.356,70 |
| | | 15.454.998,80 | | 178.032,06 | 225.356,70 |
| B. Umlaufvermögen | | | E. Verbindlichkeiten | | |
| I. Vorräte | 77.547,24 | 76.162,81 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 87.268,51 (Vorjahr EUR 72.958,25) | 1.709.097,44 | 1.852.329,02 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 77.547,24 | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 198.427,80 (Vorjahr EUR 172.090,35) | 198.427,80 | 172.090,35 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 451.159,44 | 709.366,49 | 3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 378.707,43 (Vorjahr EUR 524.912,32) | 378.707,43 | 524.912,32 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.889.876,96 | 1.986.445,70 | | | |
| 2. Forderungen an die Stadt | 3.770,75 | 1.623,67 | F. Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | | 2.344.807,15 | | 2.286.232,67 | 2.549.331,69 |
| | | 2.422.354,39 | | 0,00 | 51.756,65 |
| | | 11.551,84 | | 17.888.905,03 | 18.664.154,57 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | |
| | | 17.888.905,03 | | | |
| | | 18.664.154,57 | | | |

Stadtwerke Neu-Anspach,
Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Betriebszweig Wasserversorgung -

| | 31.12.2013 EUR | 31.12.2012 EUR |
|--|-------------------|-------------------|
| AKTIVA | | |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen | 49.661,00 | 44.990,00 |
| 2. Generalwasser-Versorgungsplan | 21.703,00 | 22.642,00 |
| | 71.364,00 | 67.632,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Verteilungsanlagen | 3.701.609,00 | 3.862.949,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 86.853,00 | 54.522,00 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.465,30 | 433,32 |
| | 3.789.927,30 | 3.917.904,32 |
| | 3.861.291,30 | 3.985.536,32 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 45.677,39 | 45.672,26 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 219.248,91 | 363.782,95 |
| 2. Forderungen an die Stadt | 448.967,04 | 439.160,58 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.181,90 | 307,39 |
| | 670.397,85 | 803.250,92 |
| | 716.065,24 | 848.923,18 |
| | 4.577.356,54 | 4.834.459,50 |
| PASSIVA | | |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Stammkapital | | |
| II. Rücklagen | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | 1.222.523,90 | 1.222.523,90 |
| III. Gewinn-/Verlust | | |
| 1. Gewinn/Verlust des Vorjahres | 269.939,16 | 236.410,67 |
| 2. Jahresgewinn/Jahresverlust | 19.779,66 | 33.528,49 |
| | 289.718,82 | 269.939,16 |
| | 2.534.826,48 | 2.515.046,82 |
| B. Sonderposten | | |
| 1. Sonderposten aus Zuschüssen für Entwicklungsmaßnahmen | 971.396,25 | 1.026.856,25 |
| | 971.396,25 | 1.026.856,25 |
| C. Empfangene Ertragszuschüsse | | |
| D. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 580,25 | 0,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 61.218,24 | 100.896,38 |
| | 61.798,49 | 100.896,38 |
| E. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 41.411,21 (Vorjahr EUR 46.628,19) | 741.436,29 | 780.220,95 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 27.594,61 (Vorjahr EUR 15.734,78) | 27.594,61 | 15.734,78 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 224.997,42 (Vorjahr EUR 321.924,67) | 224.997,42 | 321.924,67 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | | |
| | 994.028,32 | 1.117.880,40 |
| | 0,00 | 51.756,65 |
| | 4.577.356,54 | 4.834.459,50 |

Stadtwerte Neu-Anspach, Neu-Anspach
 Bilanz zum 31. Dezember 2013
 - Betriebszweig Abwasserbeschäftigung -

| | 31.12.2013 EUR | 31.12.2012 EUR | 31.12.2012 EUR |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| AKTIVA | | | |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 24.099,00 | 24.549,00 | 24.549,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Überlaufwerke | 154.295,00 | 163.343,00 | 163.343,00 |
| 2. Sammler | 110.075,00 | 114.478,00 | 114.478,00 |
| 3. Beseitigungsanlagen | 10.114.928,00 | 10.385.833,00 | 10.385.833,00 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 5,00 | 5,00 | 5,00 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 6.473,50 | 6.523,85 | 6.523,85 |
| | <u>10.385.776,50</u> | <u>10.670.182,85</u> | <u>10.670.182,85</u> |
| |10.409.875,50 |10.694.731,65 | |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 205.586,32 | 318.599,55 | 318.599,55 |
| 2. Forderungen an die Stadt | 1.605.101,33 | 1.517.735,33 | 1.517.735,33 |
| | <u>1.810.687,65</u> | <u>1.836.334,88</u> | <u>1.836.334,88</u> |
| |1.810.687,65 |1.836.334,88 | |
| PASSIVA | | | |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Stammkapital | | | |
| 1. Stammkapital | 1.533.875,64 | 1.533.875,64 | 1.533.875,64 |
| II. Rücklagen | | | |
| 1. Allgemeine Rücklage | 5.579.323,82 | 5.579.323,82 | 5.579.323,82 |
| III. Gewinn/Verlust | | | |
| 1. Gewinn/Verlust des Vorjahres | 1.517.123,08 | 1.679.082,67 | 1.679.082,67 |
| 2. Jahresgewinn/Jahresverlust | -192.088,25 | -161.959,59 | -161.959,59 |
| | <u>1.325.034,83</u> | <u>1.517.123,08</u> | <u>1.517.123,08</u> |
| |8.438.234,29 |8.630.322,54 | |
| B. Sonderposten | | | |
| 1. Sonderposten aus Zuschüssen für Entwicklungsmaßnahmen | 2.303.052,85 | 2.355.996,56 | 2.355.996,56 |
| | <u>1.090.277,00</u> | <u>1.115.977,00</u> | <u>1.115.977,00</u> |
| |57.297,96 |61.308,28 | |
| C. Empfangene Ertragszuschüsse | | | |
| D. Rückstellungen | | | |
| 1. Sonstige Rückstellungen | 57.297,96 | 57.297,96 | 57.297,96 |
| E. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 107.703,71 | 112.772,86 | 112.772,86 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | | |
| EUR 6.121,17 (Vorjahr EUR 5.950,22) | | | |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 78.188,35 | 60.725,84 | 60.725,84 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | | |
| EUR 78.188,35 (Vorjahr EUR 60.725,84) | | | |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 145.808,99 | 193.963,65 | 193.963,65 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | | | |
| EUR 145.808,99 (Vorjahr EUR 193.963,65) | | | |
| | <u>331.701,05</u> | <u>387.462,35</u> | <u>387.462,35</u> |
| |12.220.563,15 |12.531.066,73 | |

**Stadtwerke Neu-Anspach,
Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Betriebszweig Nahwärmeversorgung -**

| | 31.12.2013 EUR | 31.12.2012 EUR | |
|---|---------------------|---------------------|---------------------------------|
| AKTIVA | | | |
| A. Anlagevermögen | | | PASSIVA |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 467,00 | 0,00 | I. Eigenkapital |
| II. Sachanlagen | | | 1. Gewinn/Verlust |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 262.012,00 | 268.765,00 | 1. Gewinn/Verlust des Vorjahres |
| 2. Verteilungsanlagen | 520.790,00 | 514.627,00 | 2. Jahresgewinn/Jahresverlust |
| 3. Maschinen und maschinelle Anlagen | 357.016,00 | 349.378,00 | |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 766,00 | 1.084,00 | <u>-326.731,81</u> |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 14.546,86 | -399.377,15 |
| | <u>1.140.584,00</u> | <u>1.148.400,86</u> | -399.377,15 |
| | 1.141.051,00 | 1.148.400,86 | 15.667,62 |
| B. Umlaufvermögen | | | 15.667,62 |
| I. Vorräte | | | 15.667,62 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 31.716,97 | 29.673,73 | 16.892,31 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | 859.957,44 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 19.208,11 | 18.901,96 | 15.927,01 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.489,31 | 692,13 | 704.941,29 |
| | <u>20.697,42</u> | <u>19.594,09</u> | 7.901,02 |
| | 52.414,39 | 49.267,82 | 9.024,00 |
| | <u>11.551,84</u> | <u>13.408,87</u> | 1.589.726,76 |
| | 1.205.017,23 | 1.211.077,55 | 1.520.917,05 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 1.205.017,23 |
| | | | <u>1.211.077,55</u> |

Stadtwerke Neu-Anspach,
Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Betriebszweig Abfallbeseitigung -

| | 31.12.2013 EUR | 31.12.2012 EUR | 31.12.2012 EUR |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| AKTIVA | | | |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 687,00 | 510,00 | 95.696,97 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Sammler | 42.094,00 | 47.968,00 | 95.696,97 |
| | 42.094,00 | 47.968,00 | |
| | 42.781,00 | 48.478,00 | |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 152,88 | 816,82 | 70.922,17 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7.116,10 | 8.082,03 | |
| 2. Forderungen an die Stadt | 540.759,88 | 557.400,07 | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 99,54 | 624,15 | |
| | 547.975,52 | 566.106,25 | |
| | 548.128,40 | 566.923,07 | |
| | 590.909,40 | 615.401,07 | |
| | | | 95.696,97 |
| | | | 354.859,11 |
| | | | 47.663,09 |
| | | | 402.522,20 |
| | | | 375.226,61 |
| | | | 470.923,58 |
| | | | 488.219,17 |
| | | | 43.267,99 |
| | | | 46.259,73 |
| | | | 43.267,99 |
| | | | 46.259,73 |
| | | | 76.717,83 |
| | | | 70.922,17 |
| | | | 76.717,83 |
| | | | 70.922,17 |
| | | | 590.909,40 |
| | | | 615.401,07 |
| | | | 615.401,07 |

PASSIVA

**Stadtwerke Neu-Anspach,
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2013**

| | 2013 EUR | 2012 EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 5.020.430,58 | 4.958.575,66 |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 3.163,20 | 2.796,80 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | <u>38.438,73</u> | <u>25.918,34</u> |
| | 5.062.032,51 | 4.987.290,80 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -366,92 | -6.110,48 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>-3.503.193,92</u> | <u>-3.392.788,03</u> |
| | -3.503.560,84 | -3.398.898,51 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -308.774,30 | -272.599,50 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>-91.931,35</u> | <u>-125.217,11</u> |
| | -400.705,65 | -397.816,61 |
| 6. Abschreibungen | | |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | <u>-741.725,05</u> | <u>-736.073,19</u> |
| | -741.725,05 | -736.073,19 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | <u>-611.164,41</u> | <u>-538.672,49</u> |
| | -195.123,44 | -84.170,00 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 6.755,73 | 4.253,61 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | <u>-82.985,56</u> | <u>-89.784,92</u> |
| | -76.229,83 | -85.531,31 |
| 10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | <u>-271.353,27</u> | <u>-169.701,31</u> |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -580,25 | 0,00 |
| 12. Sonstige Steuern | <u>-316,00</u> | <u>-316,00</u> |
| 13. Jahresgewinn/Jahresverlust | <u>-272.249,52</u> | <u>-170.017,31</u> |

**Stadtwerke Neu-Anspach
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013**

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Auf den Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2013 werden gemäß § 22 EigBGes die Vorschriften der Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Die Jahresabschlusspositionen sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 264 bis 278 HGB gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Entsprechend den Vorgaben des Hessischen Eigenbetriebesgesetzes sind die Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet worden.

Die Stadtwerke unterliegen der Prüfungspflicht gemäß § 27 Abs. 2 EigBGes.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Teilbetriebe

Es werden die vier Teilbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Nahwärmeversorgung und Abfallbeseitigung unterhalten.

Die Bilanzierung erfolgte im Innenverhältnis getrennt für die vier Teilbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Nahwärmeversorgung und Abfallbeseitigung, wobei sich dieser Anhang auf den Jahresabschluss des gesamten Eigenbetriebes Stadtwerke bezieht. Der Bilanz zum 31. Dezember 2013 sind die Werte der Vorjahresbilanz zum 31. Dezember 2012 gegenübergestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Die Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag und das Stammkapital zum Nennwert bewertet. Wertminderungen und bis zur Bilanzaufstellung erkennbare Risiken sind durch Abschreibungen oder Rückstellungen berücksichtigt.

Das **Anlagevermögen** ist im Geschäftsjahr 2013 fortentwickelt worden. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit folgenden Nutzungsdauern linear abgeschrieben:

| | <u>Nutzungsdauer</u> |
|------------------------------------|----------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 4 - 50 Jahre |
| Gebäude, Überlaufwerke und Sammler | 50 Jahre |
| Verteilungsanlagen | 40 - 50 Jahre |
| Kanalanlagen | 40 - 50 Jahre |

Im **Vorratsvermögen** sind die Bau- und Installationsstoffe zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet. Einzelwertberichtigungen sind nicht vorgenommen worden. Risiken werden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit ausschließlich bis zu einem Jahr.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält ein Disagio für die Darlehensaufnahme bei der Nahwärmeversorgung.

Das **Stammkapital** ist zum Nennwert angesetzt und entspricht der Gliederung des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** werden in Anlehnung an § 23 Abs. 3 des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes gebildet und aufgelöst.

Die **Rückstellungen** sind nach den Vorschriften des § 249 HGB in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Unter den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind den Teilbetrieben die Darlehen zugeordnet worden, soweit sie auf die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Nahwärmeversorgung entfallen.

Die **Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** sind zu den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die als Anlage zum Anhang beigefügte Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens zeigt auf der Grundlage der ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten die Vermögensgegenstände und die über Jahre aufgelaufenen Gesamtabschreibungen sowie die noch vorhandenen Restbuchwerte, die in der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2013 ausgewiesen sind.

Eigenkapital

Das **Stammkapital** beläuft sich satzungsgemäß auf TEUR 2.556. Die Stadtverordnetenversammlung (damals noch die Gemeindevertretung) hatte am 14. März 2005 das Stammkapital durch eine Satzungsänderung auf EUR 2.556.459,40 festgesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse

Bei den passivierten Ertragszuschüssen handelt es sich um Baukostenzuschüsse der Hauseigentümer für die Schaffung, Erweiterung und Erneuerung der öffentlichen Wasser- und Kanalanschlussanlagen und für Hausanschlusskostenerstattungen.

Die Investitionszuschüsse sind steuerlich wie Ertragszuschüsse zu behandeln und jährlich mit 1/20 bei der Wasserversorgung und mit 1/33 bei der Abwasserbeseitigung aufzulösen. Die Auflösung erfolgt erst bei Fertigstellung der bezuschussten Investition und wird unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Sonderposten aus Zuschüssen für Entwicklungsmaßnahmen

Der Sonderposten für die Entwicklungsmaßnahmen in Neu-Anspach betrifft die Baumaßnahmen im Entwicklungsgebiet, die von der Nassauischen Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH in Neu-Anspach ausgeführt worden sind. Nach Fertigstellung wurden die Bauten unentgeltlich an die Stadtwerke übertragen (eingelegt). Um diese Bauten im Sachanlagevermögen auszuweisen, werden 36,5 % bei der Wasserversorgung bzw. 61,8 % bei der Abwasserbeseitigung den allgemeinen Rücklagen zugeführt und 63,5 % bei der Wasserversorgung bzw. 38,2 % bei der Abwasserbeseitigung als Sonderposten für Entwicklungsmaßnahmen passiviert. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2012 | Verbrauch 2013 | Auflösung 2013 | Zuführung 2013 | Stand 31.12.2013 |
|----------------------------------|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Prüfung des Jahresabschlusses | 7 | 7 | 0 | 7 | 7 |
| Erstellung des Jahresabschlusses | 16 | 16 | 0 | 16 | 16 |
| Nicht genommener Urlaub | 7 | 7 | 0 | 5 | 5 |
| Altersteilzeit | 184 | 46 | 0 | 0 | 138 |
| Archivierungskosten | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 |
| Sonstige | 9 | 9 | 0 | 10 | 10 |
| Gesamt | 225 | 85 | 0 | 38 | 178 |

Verbindlichkeiten

| | Davon mit einer Restlaufzeit | | | |
|---|------------------------------|----------------------|--|-----------------------------|
| | Gesamtbetrag 31.12.2013 | bis zu einem Jahr | zwischen einem Jahr und fünf Jahren | von mehr als fünf Jahren |
| | | | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.709 | 87 | 301 | 1.321 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 198 | 198 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 379 | 379 | 0 | 0 |
| | 2.286 | 664 | 301 | 1.321 |

IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.020 verteilen sich wie folgt auf die Teilbetriebe:

| | <u>TEUR</u> |
|---------------------|--------------|
| Wasserversorgung | 1.723 |
| Abwasserbeseitigung | 1.900 |
| Nahwärmeversorgung | 154 |
| Abfallbeseitigung | <u>1.243</u> |
| | <u>5.020</u> |

Die Erträge aus den Ertragszuschüssen und dem Sonderposten für Entwicklungsmaßnahmen werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

V. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Abschlussprüferhonorar

Im Berichtsjahr wurden TEUR 6 als Rückstellungen für Abschlussprüferhonorar und TEUR 3 für sonstige Beratungen gebucht.

Personalstand

In 2013 waren durchschnittlich 8 aktive Mitarbeiter beschäftigt.

Mitglieder der Betriebsleitung, der Betriebskommission sowie deren Stellvertreter**Betriebsleitung**

| | |
|--------------|-----------------------------------|
| Dierk Mielke | Betriebsleiter |
| Nicole Nell | Stellvertretende Betriebsleiterin |

Betriebskommission (XI. Legislaturperiode)*Magistrat der Stadt*

| | | |
|-------------------|------------------|------------------|
| Klaus Hoffmann | Bgm/Vorsitzender | Betriebswirt |
| Jürgen Stempel | ab 03.05.2011 | Bankangestellter |
| Werner Hollenbach | ab 03.05.2011 | Bauzeichner |
| Jutta Bruns | ab 03.05.2011 | Hotelfachfrau |

Stadtverordnetenversammlung

| | | |
|-------------------|---------------|----------------------------|
| Reinhard Gemander | ab 03.05.2011 | Bankkaufmann |
| Rainer Henrici | ab 03.05.2011 | Dipl.-Ingenieur |
| Wolfgang Wagner | ab 03.05.2011 | Kfm. Angestellter |
| Rolf Scherer | ab 13.11.2012 | Dipl.-Ingenieur |
| Manfred Klein | ab 03.05.2011 | Kommunikationselektroniker |

Sachkundige Bürger

| | | |
|--------------|----------------|--------------------|
| Günther Lurz | bis 02.09.2013 | Ingenieur |
| Günter Siats | ab 03.05.2011 | Heizungsbaumeister |

Stellvertretende Mitglieder Magistrat der Stadt

| | | |
|-----------------|---------------|-------------------|
| Gerhard Hauk | ab 03.05.2011 | Rentner |
| Werner Götz | ab 03.05.2011 | Stukkateurmeister |
| Regina Schirner | ab 03.05.2011 | Angestellte |

Stellvertretende Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

| | | |
|----------------------|---------------|--------------------|
| Uwe Kraft | ab 03.05.2011 | Kreisbeigeordneter |
| Jürgen Göbel | ab 03.05.2011 | Rechtsanwalt |
| Petra Gerstenberg | ab 03.05.2011 | Köchin |
| Hans Jürgen Schubert | ab 07.11.2011 | Speditionskaufmann |
| Wilfried Lang | ab 03.05.2011 | Rentner |

Stellvertretende sachkundige Bürger

| | | |
|----------------|---------------|------------------|
| Moritz Bohusch | ab 03.05.2011 | Auszubildender |
| Stefan Horak | ab 03.05.2011 | Servicetechniker |

Im Berichtsjahr haben zwei Sitzungen der Betriebskommission stattgefunden. Aufwandsentschädigungen wurden in Höhe von EUR 690,00 gewährt.

V. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt der Stadtverordnetenversammlung folgende Verwendung vor:

1. Wasserversorgung

Der Jahresgewinn 2013 in Höhe von EUR 19.779,66 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Abwasserbeseitigung

Der Jahresverlust 2013 in Höhe von EUR 192.088,25 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Nahwärmeversorgung

Der Jahresverlust 2013 in Höhe von EUR 72.645,34 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Abfallbeseitigung

Der Jahresverlust 2013 in Höhe von EUR 27.295,59 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Neu-Anspach, den 9. November 2014

Stadtwerke Neu-Anspach
– Eigenbetrieb der Stadt Neu-Anspach –

Die Betriebsleitung

(Dierk Mielke)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | Abschreibungen | | Restbuchwerte | | Kennzahlen | | | |
|--|--------------------------------------|----------------|--------------------|----------------|----------------|--------------------|-------------------|-------------------|--|-----------------------------------|
| | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | 31.12.2012 EUR | 31.12.2013 EUR | Durchschnittlicher Abschreibungs- satz % | Durchschnittlicher Restwert -% |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 139.953,54 | 0,00 | 0,00 | 5.457,34 | 0,00 | 0,00 | 70.049,00 | 74.914,00 | 3,63 | 49,85 |
| 2. Generalwasser-Versorgungsplan | 46.941,04 | 0,00 | 0,00 | 939,00 | 0,00 | 0,00 | 22.642,00 | 21.703,00 | 2,00 | 46,23 |
| | 186.894,58 | 0,00 | 0,00 | 6.396,34 | 0,00 | 0,00 | 92.691,00 | 96.617,00 | 3,74 | 48,99 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke und grundstücksähnliche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 294.201,60 | 0,00 | 0,00 | 6.753,00 | 0,00 | 0,00 | 268.765,00 | 262.012,00 | 2,30 | 89,06 |
| 2. Oberbauwerke | 403.077,91 | 0,00 | 0,00 | 9.048,00 | 0,00 | 0,00 | 163.343,00 | 154.295,00 | 2,24 | 38,28 |
| 3. Verteilungsanlagen | 9.731.310,38 | 14.980,18 | 14.980,18 | 221.237,02 | 0,00 | 0,00 | 4.377.576,00 | 4.222.399,00 | 2,25 | 43,01 |
| 4. Sammler | 283.219,60 | 0,00 | 0,00 | 10.277,00 | 0,00 | 0,00 | 162.446,00 | 152.169,00 | 3,63 | 53,73 |
| 5. Besichtigungsanlagen | 20.786.219,12 | 169.504,97 | 6.523,85 | 442.555,96 | 0,00 | 0,00 | 10.385.833,00 | 10.114.928,00 | 2,11 | 48,26 |
| 6. Maschinen und Geschäftsausstattung | 419.026,63 | 26.686,13 | 0,00 | 19.048,13 | 0,00 | 0,00 | 349.378,00 | 357.016,00 | 4,27 | 80,10 |
| 7. Geleistete Anzahlungen und -Anlagen im Bau | 380.225,01 | 58.405,60 | 0,00 | 26.389,60 | 0,00 | 0,00 | 55.611,00 | 87.624,00 | 6,02 | 19,98 |
| | 21.504,03 | 7.938,80 | -21.504,03 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 21.504,03 | 7.938,80 | 0,00 | 100,00 |
| | 32.318.788,48 | 480.848,51 | 0,00 | 715.328,21 | 171.594,03 | 0,00 | 1.572.456,03 | 1.513.381,80 | 2,62 | 47,22 |
| | 32.525.679,06 | 491.170,85 | 0,00 | 741.725,05 | 171.594,03 | 0,00 | 1.877.147,03 | 1.854.998,80 | 2,26 | 47,65 |

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
 2. Generalwasser-Versorgungsplan

II. Sachanlagen
 1. Grundstücke und grundstücksähnliche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten
 2. Oberbauwerke
 3. Verteilungsanlagen
 4. Sammler
 5. Besichtigungsanlagen
 6. Maschinen und Geschäftsausstattung
 7. Geleistete Anzahlungen und -Anlagen im Bau

Stadtwerke Neu-Anspach



Lagebericht 2013

Lagebericht gemäß § 26 EBG

GLIEDERUNG

1. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs

- 1.1 Beschreibung Geschäftstätigkeit
- 1.2 Gebührenentwicklungsübersicht
- 1.3 Wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Betriebszweige
- 1.4 Entwicklung der Umsatzerlöse
- 1.5 Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen
- 1.6 Entwicklung der Personalkosten
- 1.7 Entwicklung der Abschreibungen

2. Vermögenslage des Eigenbetriebes

- 2.1 Entwicklung Gesamtvermögen
- 2.2 Entwicklung Anlagevermögen
- 2.3 Entwicklung und Zusammensetzung Eigenkapital
- 2.4 Entwicklung der allgemeinen Rücklage
- 2.5 Entwicklung der Rückstellungen
- 2.6 Entwicklung der Darlehen
- 2.7 Entwicklung der Darlehenszinsen
- 2.8 Entwicklung der kurzfristigen Zinsen

3. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

4. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

5. Sonstige Angaben

1. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs

1.1 Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Der Eigenbetrieb wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25.07.1988 zum 1. Januar 1989 gegründet. Zum gleichen Zeitpunkt trat die Eigenbetriebssatzung in Kraft. Diese Satzung wurde letztmals am 01. Januar 2009 geändert. Gegenstand des Eigenbetriebes sind folgende Betriebszweige:

| Betriebszweig | Zugehörigkeit ab | Art | Stammkapital |
|---------------------|------------------|--------------------------|----------------|
| Abfallbeseitigung | 01. Januar 2009 | Hoheitsbetriebe | - € |
| Abwasserbeseitigung | 01. Januar 1990 | Hoheitsbetriebe | 1.533.875,64 € |
| Nahwärmeversorgung | 21. August 2007 | Betrieb gewerblicher Art | - € |
| Wasserversorgung | 01. Januar 1989 | Betrieb gewerblicher Art | 1.022.583,76 € |

Der Eigenbetrieb führt die Bezeichnung „Stadtwerke Neu-Anspach“. Die Stadtwerke Neu-Anspach sind über die Stadt Neu-Anspach Mitglied im Wasserbeschaffungsverband Usingen und im Abwasserverband Oberes Usatal. Die Verbände erheben zur Deckung ihrer Ausgaben Verbandsumlagen.

Den Jahresabschluss 2013 erstellte die Steuerberatungsgesellschaft buhlmann+pauly+kunkler. Gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 22.03.2011, ist die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG, Robert-Bosch-Str. 5, 63303 Dreieich, mit der Prüfung der Jahresabschlüsse von 2010 bis 2014 zu beauftragen.

Der Wirtschaftsplan wurde am 10.12.2012 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung wurde am 17.03. ohne Auflagen erteilt.

1.2 Gebührenentwicklungsübersicht

1.2.1. Gebührenübersicht Abfall

| Müllgebühren Jahr | 40 L | 60 L | 80 L | 120 L | 240 L | 1.100 L | Papier- | Papier- | Restmüll |
|----------------------|--------|---------|---------|---------|---------|----------|-----------------|-----------------|--------------|
| | mtl. | mtl. | mtl. | mtl. | mtl. | mtl. | zusätzlich mtl. | zusätzlich mtl. | sack- / seil |
| 2008 | 6,50 € | 9,75 € | 13,00 € | 19,50 € | 39,00 € | 178,75 € | 3,60 € | 16,00 € | 4,00 € |
| 2009 | 7,33 € | 11,00 € | 14,67 € | 22,00 € | 44,00 € | 201,67 € | 3,60 € | 16,00 € | 4,00 € |
| 2010 | 7,83 € | 11,75 € | 15,67 € | 23,50 € | 47,00 € | 215,42 € | 3,60 € | 16,00 € | 4,00 € |
| 2011 | 7,83 € | 11,75 € | 15,67 € | 23,50 € | 47,00 € | 215,42 € | 3,60 € | 16,00 € | 4,00 € |
| 2012 | 7,33 € | 11,00 € | 14,67 € | 22,00 € | 44,00 € | 201,67 € | 3,60 € | 16,00 € | 4,00 € |
| 2013 | 7,33 € | 11,00 € | 14,67 € | 22,00 € | 44,00 € | 201,67 € | 3,60 € | 16,00 € | 4,00 € |
| 2014 | 7,33 € | 11,00 € | 14,67 € | 22,00 € | 44,00 € | 201,67 € | 3,60 € | 16,00 € | 4,00 € |

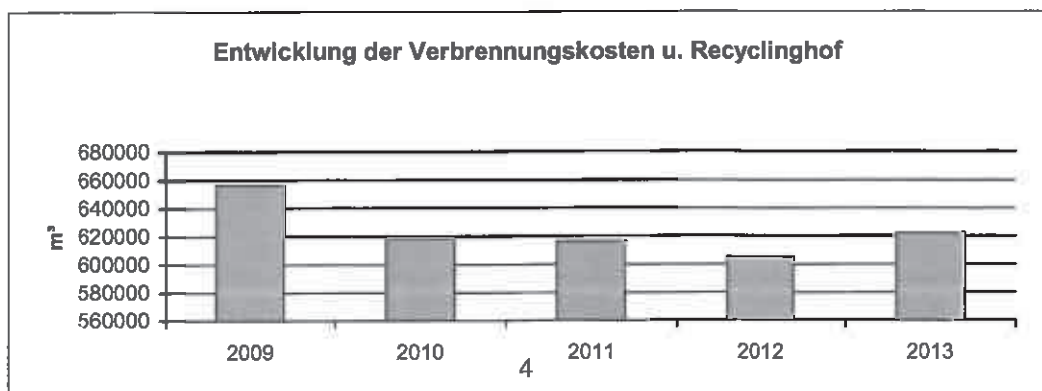
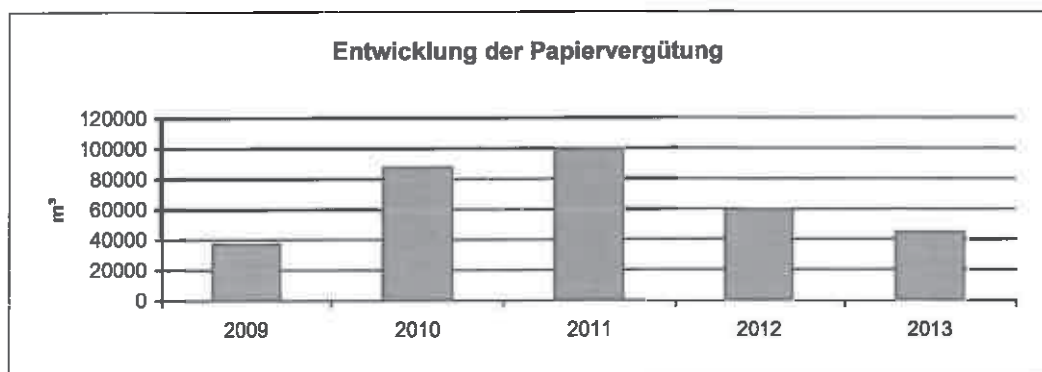
1.2.2 Gebührenübersicht Wasser, Kanal, Niederschlagswasser und Zählermiete

| Gebührentarife Jahr | Wasser pro m ³ inkl. 7% MwSt | Kanal pro m ³ | Niederschlags- wasser pro m ² | Zählermiete jährl. inkl. 7% MwSt |
|------------------------|--|--------------------------|---|-------------------------------------|
| 2008 | 2,41 € | 1,65 € | 0,60 € | 9,89 € |
| 2009 | 2,73 € | 1,65 € | 0,60 € | 9,89 € |
| 2010 | 2,73 € | 1,65 € | 0,60 € | 9,89 € |
| 2011 | 2,89 € | 1,65 € | 0,60 € | 9,89 € |
| 2012 | 2,89 € | 1,65 € | 0,60 € | 9,89 € |
| 2013 | 2,89 € | 1,65 € | 0,60 € | 10,91 € |
| 2014 | 2,89 € | 1,65 € | 0,60 € | 10,91 € |

1.3 Wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Betriebszweige

1.3.1 Abfallbeseitigung

| Umsatzerlöse/Aufwendungen | Itd. Jahr | Vorjahr |
|---|----------------|----------------|
| u.a. Müllabfuhrgebühren | 1.176.037,28 € | 1.164.805,86 € |
| u.a. Papiervergütung | 44.835,53 € | 59.730,07 € |
| Gesamterlöse | 1.246.849,85 € | 1.251.519,65 € |
| u.a. Abfuhrkosten Restmüll | 95.468,71 € | 94.590,16 € |
| u.a. Verbrennungskosten u. Recyclinghof | 622.167,18 € | 604.465,35 € |
| Gesamtaufwendungen | 1.274.145,44 € | 1.203.856,56 € |
| Gesamtergebnis - Jahresgewinn/-verlust | - 27.295,59 € | 47.663,09 € |
| Gewinnvortrag aus Vorjahren | 402.522,20 € | |
| Gewinnvortrag zum 31.12.2013 | 375.226,61 € | |



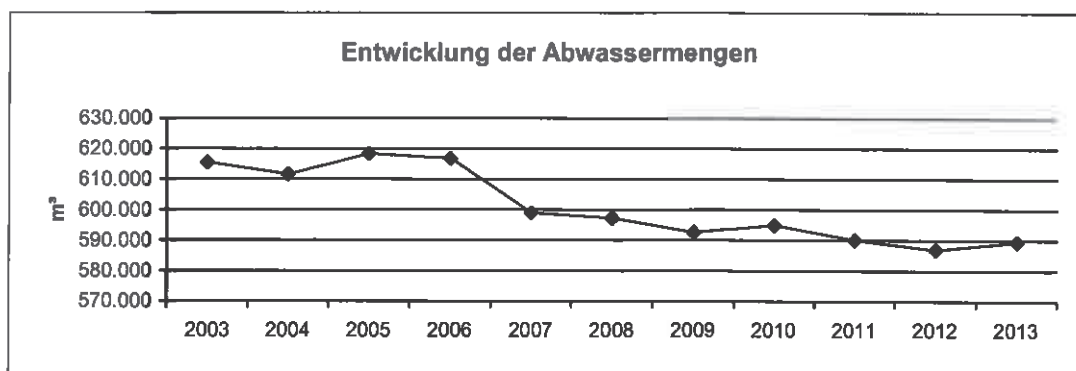
Das Geschäftsergebnis im Betriebszweig Abfallbeseitigung schließt mit einem Verlust von 27.295,59 € ab, geplant war ein Verlust von 44.7000 €. Die Verbrennungskosten und Kosten für den Recyclinghof sind geringer ausgefallen als geplant. Der Verlust wird durch den vorhandenen Gewinnvortrag gedeckt.

Für die Einsammlung und den Transport von Restmüll, Altpapier inkl. Verwertung, Sperrmüll und E-Geräten bestehen seit dem 01.01.2009 mit der Bietergemeinschaft Bördner GmbH/Kilb Städtereinigung feste Verträge, die nach einer Laufzeit von 5 Jahre zum 31.12.2013 ausgelaufen sind. Für 2014 ist bereits ein Anschlussvertrag nach erfolgter Ausschreibung mit den genannten Entsorgern abgeschlossen worden. In 2014 erfolgt zusammen mit fünf weiteren Kommunen aus dem Hintertaunus eine gemeinsame europaweite Ausschreibung mit gleichzeitiger Einführung der gesetzlich vorgeschriebenen Biotonne. Für die Grüneckenentsorgung besteht seit dem 01.01.2009 ein Vertrag mit der Fa. Knettenbrech + Gurdulic GmbH, der bis zum 31.12.2016 läuft. Eine erneute gemeinsame Ausschreibung mit den Hintertaunuskommunen wird für 2015 geplant.

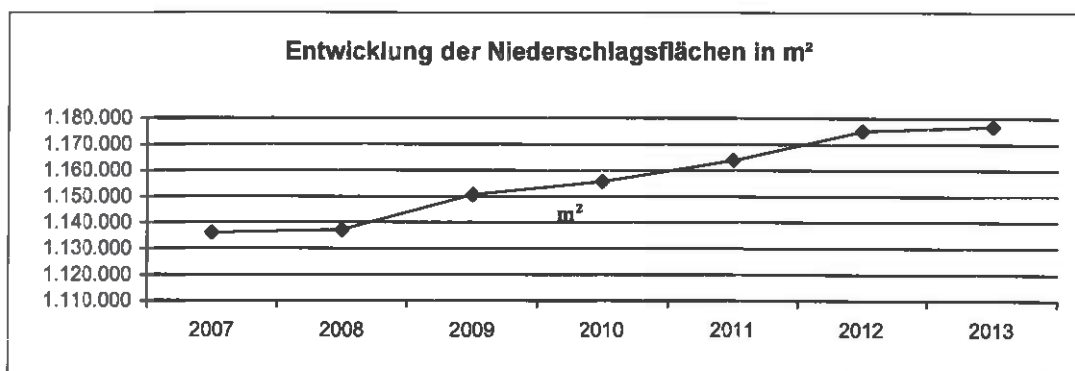
1.3.2 Abwasserbeseitigung

| Umsatzerlöse/Aufwendungen | Ist-Jahr | Vorjahr |
|---|----------------|----------------|
| u.a. Benutzungsgebühren Schmutzwasser | 985.214,94 € | 981.882,37 € |
| u.a. Benutzungsgebühren Niederschlagswasser | 705.911,75 € | 705.187,45 € |
| Gesamterlöse | 1.910.188,51 € | 1.862.261,66 € |
| u.a. Verbandsumlage | 1.048.229,64 € | 1.055.652,60 € |
| Gesamtaufwendungen | 2.102.276,76 € | 2.024.221,25 € |
| Gesamtergebnis - Jahresverlust | - 192.088,25 € | - 161.959,59 € |
| Gewinnvortrag aus Vorjahren | 1.517.123,08 € | |
| Gewinnvortrag zum 31.12.2013 | 1.325.034,83 € | |

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Abwassermenge um 2.584 m³ auf 589.501 m³.



Für die Berechnung der Niederschlagsgebühren wurde im Wirtschaftsjahr 1.176.884 m² (im Vorjahr 1.175.050 m²) zugrunde gelegt



Die Wirtschaftsplanung sah einen Verlust von 234.900 € vor. Das wirtschaftliche Ergebnis schließt mit einem Verlust von 192.088,25 € ab und reduziert somit den Gewinnvortrag entsprechend.

1.3.3 Nahwärmeversorgung

| Umsatzerlöse/Aufwendungen | (Ist-Jahr) | Vorjahr |
|--|-----------------------|----------------------|
| u.a. Erlöse Arbeitspreis | 86.861,14 € | 69.257,25 € |
| u.a. Erlöse Grundpreis | 65.698,54 € | 57.223,29 € |
| Gesamterlöse | 158.856,53 € | 139.844,54 € |
| u.a. Brennstoff Forst | 35.791,38 € | 30.406,85 € |
| u.a. Holzhackschnitzel Hacken u. Transport | 18.074,85 € | 10.762,28 € |
| u.a. Brennstoffbezug Heizöl | 10.788,90 € | 15.100,58 € |
| u.a. sonstige betriebliche Aufwendungen | 63.713,10 € | 65.818,70 € |
| u.a. Zinsaufwendungen | 37.513,31 € | 38.993,24 € |
| Gesamtaufwendungen | 231.501,87 € | 229.093,84 € |
| Gesamtergebnis - Jahresverlust | - 72.645,34 € | - 89.249,30 € |
| Verlustvortrag aus Vorjahren | - 326.731,81 € | |
| Verlustvortrag zum 31.12.2013 | - 399.377,15 € | |

Grundlage für die Wärmelieferungen und Abrechnungen sind die Satzung über die Nahwärmeversorgung und der Wärmelieferungsvertrag mit Preisblatt. Das Preisblatt sieht eine Preisanpassung des Grundpreises und des Arbeitspreises nach den Preisindizes des Statistischen Bundesamtes vor. In der nachfolgenden Tabelle ist der Basiswert zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme und der heutige aktuelle Wert dargestellt.

| Grundpreis (GPo) | Basiswert zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme im Jahre 2008 | Basiswert ab dem 01.10.2013 |
|---------------------------|---|------------------------------------|
| für die ersten 20 kW | 5,00 €/mtl. je kW Wärmeleitung | 5,21 €/mtl. je kW Wärmeleitung |
| für die nächsten 200 kW | 4,00 €/mtl. je kW Wärmeleistung | 4,137€/mtl. je kW Wärmeleistung |
| für alle weiteren kW | 3,25 €/mtl. je kW Wärmeleistung | 3,39 €/mtl. je kW Wärmeleistung |
| Arbeitspreis (APo) | 58,25 €/MWh | 67,03 €/MWh |

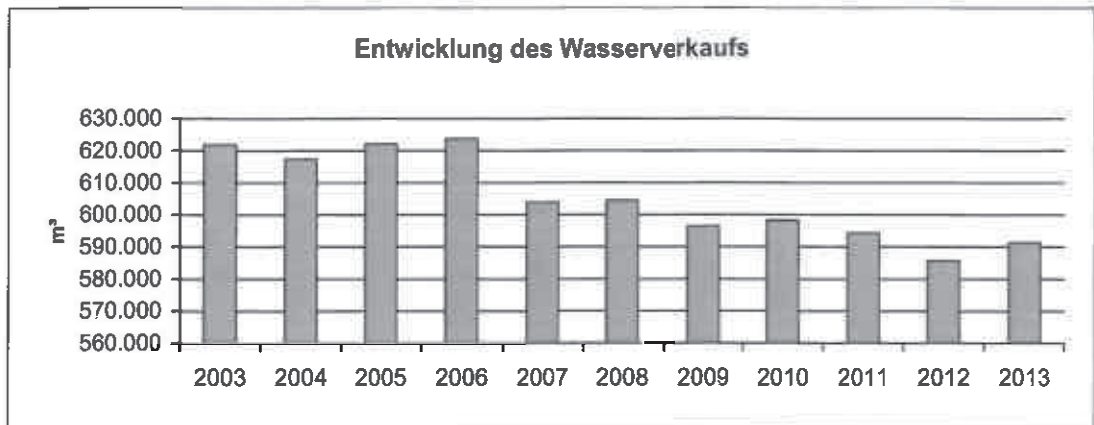
Die Erlöse haben sich in 2013 gegenüber 2012 um 19.011,99 € erhöht. Die Gesamtaufwendungen in diesem Zeitraum um 2.408,03 €. Das Geschäftsergebnis im Betriebszweig Nahwärmeversorgung schließt mit einem Verlust von 72.645,34 € ab, geplant war ein Verlust von 69.900 €. Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der aufgelaufene Verlust im Betriebszweig Nahwärmeversorgung wird durch den Gewinnvortrag im Betriebszweig Abwasserversorgung finanziert. Der zur Verfügung gestellte Betrag wird zu Gunsten der Abwasserversorgung jährlich verzinst.

Das Nahwärmenetz wird aktuell in dem Gewerbegebiet Am Kellerborn noch weiter ausgebaut. Es ist davon auszugehen, dass im Bereich Zeppelinstraße in 2015 ca. 6 neue Nutzer an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. In den Jahren 2016 und 2017 sollen weitere Nutzer im Bereich Lilienthalweg folgen. In diesen Zeiträumen muss weiterhin mit Investitionen für Hausanschlüsse gerechnet werden. Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren weiterhin kein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden kann.

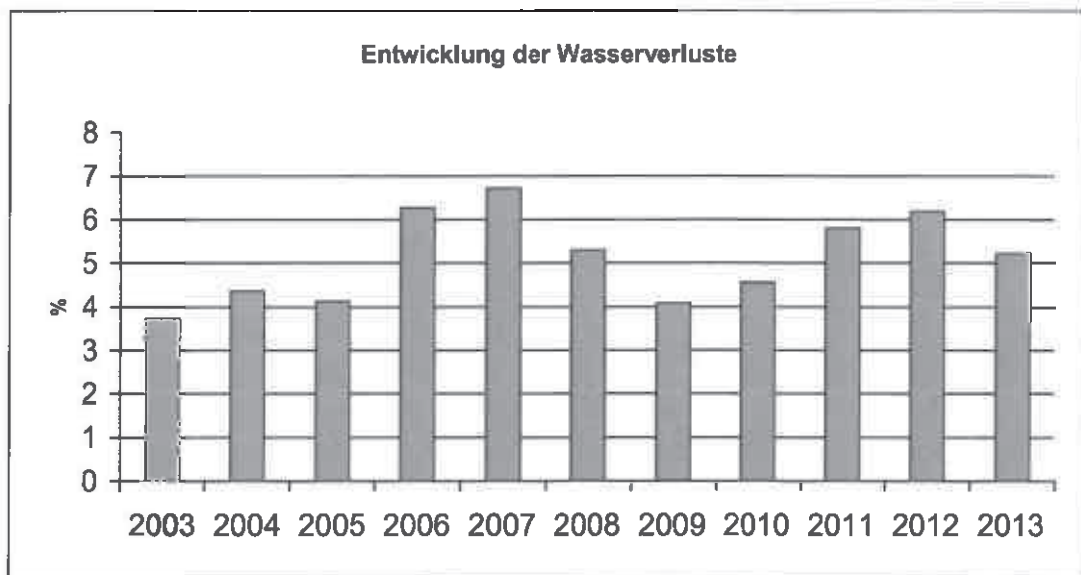
1.3.4 Wasserversorgung

| Umsatzerlöse/Aufwendungen | Itd. Jahr | Vorjahr |
|--|-----------------------|-----------------------|
| u.a. Wasserbenutzungsgebühren | 1.593.712,55 € | 1.576.165,11 € |
| u.a. Zählermiete | 45.942,64 € | 41.569,12 € |
| Gesamterlöse | 1.751.440,21 € | 1.736.294,50 € |
| u.a. Verbandsumlage | 941.634,92 € | 916.523,45 € |
| Gesamtaufwendungen | 1.731.660,55 € | 1.769.822,99 € |
| Gesamtergebnis - Jahresgewinn / Verlust | 19.779,66 € | - 33.528,49 € |
| Gewinnvortrag aus Vorjahren | 269.939,16 € | |
| Gewinnvortrag zum 31.12.2013 | 289.718,82 € | |

Die veranlagte Wasserabgabemenge hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5774 m³ auf 591.502 m³ (Vorjahr 585.728 m³) erhöht.



Im Berichtsjahr betragen die Wasserverluste 5,23 im Vorjahr 6,19 %.



Die Wirtschaftsplanung sah einen Gewinn von 37.100 € vor. Das wirtschaftliche Ergebnis schließt mit einem Gewinn von 19.779,66 € ab. Der Jahresgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

1.4 Entwicklung der Umsatzerlöse

| Betriebszweig | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|--------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Abfall | 1.367.001,90 € | 1.250.392,11 € | 1.243.711,39 € |
| Abwasser | 1.846.620,72 € | 1.857.940,96 € | 1.899.962,08 € |
| Nahwärme | 75.534,11 € | 135.920,32 € | 153.795,85 € |
| Wasser | 1.728.359,43 € | 1.714.322,27 € | 1.722.961,26 € |
| Gesamtsumme | 5.017.516,16 € | 4.958.575,66 € | 5.020.430,58 € |
| Differenz zum Vj | | - 58.940,50 € | 61.854,92 € |

1.5 Entwicklung der Aufwendungen für bezogenen Leistungen

| Betriebszweig | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|--------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Abfall | 954.358,49 € | 956.620,13 € | 984.837,59 € |
| Abwasser | 1.232.080,24 € | 1.362.814,20 € | 1.390.645,86 € |
| Nahwärme | 28.276,48 € | 64.208,29 € | 73.425,86 € |
| Wasser | 999.648,72 € | 1.009.145,41 € | 1.054.284,61 € |
| Gesamtsumme | 3.214.363,93 € | 3.392.788,03 € | 3.503.193,92 € |
| Differenz zum Vj | | 178.424,10 € | 110.405,89 € |

1.6 Entwicklung der Personalkosten

| Betriebszweig | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Abfall | 47.837,00 € | 41.913,85 € | 55.986,29 € |
| Abwasser | 103.440,07 € | 98.420,17 € | 102.718,75 € |
| Nahwärme | 16.924,92 € | 15.822,27 € | 18.529,33 € |
| Wasser | 246.104,71 € | 241.660,32 € | 223.471,28 € |
| Gesamtsumme | 414.306,70 € | 397.816,61 € | 400.705,65 € |
| Differenz zum Vj | 33.149,66 € | - 16.490,09 € | 2.889,04 € |

1.7 Entwicklung der Abschreibungen

| Betriebszweig | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|--------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Abfall | 6.732,00 € | 6.731,00 € | 6.364,63 € |
| Abwasser | 452.991,91 € | 456.476,20 € | 457.124,59 € |
| Nahwärme | 26.606,75 € | 38.371,34 € | 38.320,27 € |
| Wasser | 236.133,27 € | 234.494,65 € | 239.915,56 € |
| Gesamtsumme | 722.463,93 € | 736.073,19 € | 741.725,05 € |
| Differenz zum Vj | 15.920,79 € | 13.609,26 € | 5.651,86 € |

2. Vermögenslage des Eigenbetriebes

2.1 Entwicklung Gesamtvermögen

| Eigenbetrieb | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|-------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Vermögenslage | 18.780.516,79 € | 18.664.154,57 € | 17.888.905,03 € |
| Differenz zum Vj. | 362.577,95 € | - 116.362,22 € | - 775.249,54 € |

2.2 Entwicklung Anlagevermögen

| Betriebszweige | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|----------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Abfall | 55.209 € | 48.478 € | 42.781 € |
| Abwasser | 10.942.389 € | 10.694.732 € | 10.409.876 € |
| Nahwärme | 1.097.483 € | 1.148.401 € | 1.141.051 € |
| Wasser | 4.205.254 € | 3.985.536 € | 3.861.291 € |
| Gesamtsumme Anlagevermögen | 16.300.335 € | 15.877.147 € | 15.454.999 € |
| Differenz zum Vj. | 22.214 € | - 423.188 € | - 422.148 € |

2.3 Entwicklung und Zusammensetzung Eigenkapital

| Eigenkapital | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|-------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Stammkapital | 2.556.459,40 € | 2.556.459,40 € | 2.556.459,40 € |
| Rücklagen | 6.897.544,69 € | 6.897.544,69 € | 6.897.544,69 € |
| Gewinnvortrag | 1.856.087,90 € | 2.032.869,94 € | 1.862.852,63 € |
| Jahresergebnis | 176.782,04 € | - 170.017,31 € | - 272.249,52 € |
| Gesamt | 11.486.874,03 € | 11.316.856,72 € | 11.044.607,20 € |
| Differenz zum Vj. | 198.186,97 € | - 170.017,31 € | - 272.249,52 € |

2.4 Entwicklung der allgemeinen Rücklage

| Allgemeine Rücklage | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|---------------------|----------------|----------------|----------------|
| Abfall | 95.696,97 € | 95.696,97 € | 95.696,97 € |
| Abwasser | 5.579.323,82 € | 5.579.323,82 € | 5.579.323,82 € |
| Nahwärme | - € | - € | - € |
| Wasser | 1.222.523,90 € | 1.222.523,90 € | 1.222.523,90 € |
| Gesamt | 6.897.544,69 € | 6.897.544,69 € | 6.897.544,69 € |
| Differenz zum Vj. | 21.404,93 € | - € | - € |

2.5 Entwicklung der Rückstellungen

| Rückstellungen für | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|----------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Abschlusskosten | 29.836,66 € | 32.176,44 € | 32.080,20 € |
| Urlaubsansprüche | 5.151,55 € | 6.701,26 € | 5.195,61 € |
| Altersteilzeit | 212.282,00 € | 184.479,00 € | 138.176,00 € |
| Archivierung | 2.000,00 € | 2.000,00 € | 2.000,00 € |
| Berufsgenossens. | 500,00 € | - € | - € |
| noch nicht abger. Arbeiten | 79.349,43 € | - € | - € |
| Gesamtsumme | 329.119,64 € | 225.356,70 € | 177.451,81 € |
| Differenz zum Vj | 135.674,80 € | - 103.762,94 € | - 47.904,89 € |

2.6 Entwicklung der Darlehen

| Betriebszweig | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|--------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Abfall | - € | - € | - € |
| Abwasser | 117.600,10 € | 112.772,86 € | 107.703,71 € |
| Nahwärme | 966.078,34 € | 959.335,21 € | 859.957,44 € |
| Wasser | 817.253,39 € | 780.220,95 € | 741.436,29 € |
| Gesamtsumme | 1.900.931,83 € | 1.852.329,02 € | 1.709.097,44 € |
| Differenz zum Vj | 286.583,02 € | - 48.602,81 € | - 143.231,58 € |

2.7 Entwicklung der Darlehenszinsen

| Betriebszweig | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Abfall | | - € | - € |
| Abwasser | 5.905,91 € | 5.675,56 € | 5.433,64 € |
| Nahwärme | 35.751,95 € | 37.488,49 € | 35.148,53 € |
| Wasser | 37.123,67 € | 35.189,37 € | 33.437,18 € |
| Gesamtsumme | 78.781,53 € | 78.353,42 € | 74.019,35 € |
| Differenz zum Vj | 10.678,37 € | - 428,11 € | - 4.334,07 € |

2.8 Entwicklung der kurzfristigen Zinsen

| Betriebszweig | 31.12.2011 | 31.12.2012 | 31.12.2013 |
|---------------|------------|------------|------------|
| Nahwärme | 3.155,35 € | 732,49 € | 1.631,29 € |

3. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

3.1 Abfallbeseitigung

Der Gebührensatz beträgt 2013 und 2014 2,20 € pro Liter. Die Gebührenkalkulation für 2014 hat einen kostendeckenden Gebührensatz von 2,52 € pro Liter ergeben. Für das Wirtschaftsjahr 2014 wurde beschlossen den Gebührensatz von 2,20 €/Liter beizubehalten und den ausgewiesenen Verlust von 168.350 € durch den vorhandenen Gewinnvortrag zum 31.12.2013 von 375.226,61 € zu decken. Der Vorschlag erfolgt mit Hinblick auf die erforderliche Gebührenänderung durch die notwendige Neuausschreibung der Abfallentsorgung für 2015 mit gleichzeitiger Einführung der gesetzlich vorgeschriebenen Biotonne..

3.2 Abwasserbeseitigung

Der Gebührensatz beträgt seit 2008 unverändert 1,65 €/m³. Die Gebührenkalkulation für 2014 hat nach den neuen Bestimmungen des Hessischen Kommunalabgabengesetz (HKAG) einen kostendeckenden Gebührensatz für Schmutzwasser von 2,00 €/m³ und für Niederschlagswasser von 0,68 €/qm ergeben. Mit Hinblick auf einen prognostizierten Gewinnvortrag zum 31.12.2013 von rund 950.000 € wurde von den Gremien für 2014 beschlossen, den Gebührensatz für Schmutzwasser und für die Niederschlagswasser weiterhin konstant zu halten. Für die Aufwendungen nach der EKVO sind weiterhin die erforderlichen Mittel im Wirtschaftsplan veranschlagt um die notwendigen Untersuchungen und die daraus resultierenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen durchführen zu können, um das Risiko, nicht bekannte umfangreiche Schäden zu finden, sehr gering zu halten.

3.3 Nahwärmeversorgung

Das Nahwärmenetz, wird wie unter Punkt 1.3.3 (Wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Betriebszweige) beschrieben, in dem Gewerbegebiet Am Kellerborn, Zeppelinstr und Lilienthalweg noch weiter ausgebaut. Das Anlagevermögen hat sich seit 2010 bis zum 31.12.2013 von rund 680.000 € auf 1.150.000 € erhöht und wird sich bis Ende 2014 durch weitere Investitionen noch mehr erhöhen. Mit Abschluss der Erweiterungsmaßnahmen können weitere Gewerbegrundstücke verkauft und somit weitere Abnehmer von Nahwärme generiert werden. Ein zügiger Verkauf der Grundstücke an potenzielle Nahwärmeabnehmer ist für die Wirtschaftlichkeit und die damit verbundene Defizitreduzierung von großer Bedeutung. Es ist allerdings davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren weiterhin kein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt werden kann. Es ist weiterhin geplant und auch finanziell möglich, dass derzeitige Defizit im Rahmen des Eigenbetriebs gegen eine jährliche Verzinsung zu decken.

3.4 Wasserversorgung

Der Gebührensatz beträgt seit 2011 unverändert 2,89 €/m³ (inkl. 7% MwSt). Die Gebührenkalkulation für 2014 hat nach den neuen Bestimmungen des Hessischen Kommunalabgabengesetz (HKAG) einen kostendeckenden Gebührensatz von 2,89 €/m³ ergeben.

4. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Aus derzeitiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

5. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des § 289 abs. 2 Nr. 1 HBG sind nicht eingetreten.

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2014 der einzelnen Betriebszweige wird wie folgt prognostiziert:

Abfallbeseitigung

Es ist aus derzeitiger Sicht davon auszugehen, dass sich der im Wirtschaftsplan 2014 ausgewiesene Verlust nicht erhöht.

Abwasserbeseitigung

Die im Vermögensplan 2014 geplante Erweiterung im Baugebiet Westerfeld West ist erst im Oktober 2014 begonnen worden. Das Bauamt geht davon aus, dass in 2014 keine großen Beträge mehr in Rechnung gestellt werden. Im Erfolgsplan zeichnen sich somit Minderausgaben ab, somit könnte sich der ausgewiesene Jahresverlust 2014 reduzieren.

Wasserversorgung

Durch die Verschiebung der geplanten Erweiterung im Baugebiet Westerfeld West nach 2014 reduzieren sich auch im Betriebszweig der Wasserversorgung die Ausgaben und auch Einnahmen im Vermögensplan. Es zeichnet sich ab, dass die geplante Darlehensaufnahme nicht erforderlich ist.

Nahwärme

Im Vermögensplan sind bis zum Nov. 2014 keine Mittel für die Herstellung von Hausanschlüssen, benötigt worden. Die veranschlagten Mittel für die Erweiterung der Robert-Bosch Str. werden in 2014 aller Voraussicht nach nicht benötigt und sind somit für 2015 neu veranschlagt worden. Die geplante Darlehensaufnahme wird sich stark reduzieren. Aufgrund des milden Winters Anfang des Jahres 2014 ist abzusehen, dass die geplanten Einnahmen nicht erzielt werden können.

Neu-Anspach, 07.11.2014

Dierk Mielke
Betriebsleiter

Nicole Nell
Stellv. Betriebsleiterin

**Stadtwerke Neu-Anspach,
Erfolgsübersicht
für das Geschäftsjahr 2013
(nach Betriebszweigen)**

| | Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten | | | | | | | |
|--|---|-------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|--------------------|---------------------------|-----|
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | |
| | Beitrag gesamt | Verwaltung und Vertrieb | Wasser-versorgung | Abwasser-beseitigung | Nahwärme-versorgung | Abfall-beseitigung | Aktiviere Eigenleistungen | |
| 1. Materialaufwand | | | | | | | | |
| a) Bezug von Fremden | 3.503.560,84 | 0,00 | 1.054.651,53 | 1.380.845,86 | 73.425,88 | 984.837,59 | 0,00 | |
| Löhne und Gehälter | 308.774,30 | 0,00 | 181.931,36 | 83.843,52 | 16.282,54 | 46.736,88 | 3.163,20 | |
| Soziale Abgabe | 91.931,35 | 0,00 | 81.538,92 | 18.875,23 | 2.266,79 | 9.249,41 | 0,00 | |
| Abschreibungen | 741.725,05 | 0,00 | 239.915,56 | 487.124,59 | 38.320,27 | 6.364,63 | 0,00 | |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 82.885,56 | 0,00 | 35.821,03 | 7.817,49 | 37.513,31 | 1.833,73 | 0,00 | |
| Sonstige Steuern | 316,00 | 0,00 | 316,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 611.164,41 | 0,00 | 176.904,90 | 143.970,07 | 63.713,10 | 226.576,34 | 0,00 | |
| 8. Summe 1 - 7 | 5.340.457,51 | 0,00 | 1.731.080,30 | 2.102.276,76 | 231.501,87 | 1.275.598,58 | 3.163,20 | |
| 9. Aufwendungen 1 - 7 | 5.340.457,51 | 0,00 | 1.731.080,30 | 2.102.276,76 | 231.501,87 | 1.275.598,58 | 3.163,20 | |
| 10. Betriebserträge | | | | | | | | |
| a. nach der GuV-Rechnung | | | | | | | | |
| Betriebserträge insgesamt | 5.062.032,51 | 0,00 | 1.750.269,90 | 1.906.056,23 | 158.856,53 | 1.246.849,85 | 3.163,20 | |
| 12. Betriebsergebnis (* = Überschuss; - = Fehlbetrag) | -278.425,00 | 0,00 | 19.189,60 | -196.220,53 | -72.845,34 | -28.748,73 | 0,00 | |
| 13. Finanzerträge | 6.755,73 | 0,00 | 1.170,31 | 4.132,28 | 0,00 | 1.453,14 | 0,00 | |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -580,25 | 0,00 | -580,25 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 15. Unternehmensergebnis (* = Jahresgewinn; - = Jahresverlust) | -272.249,52 | 0,00 | 19.779,66 | -192.088,25 | -72.845,34 | -27.295,59 | 0,00 | |

Stadtwerke Neu-Anspach

Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

I. Rechtliche Verhältnisse

| | |
|----------------------|--|
| Organisationsform | Eigenbetrieb der Stadt Neu-Anspach (Gründung, Inkrafttreten der Eigenbetriebssatzung vom 25. Juli 1988 mit Wirkung zum 1. Januar 1989) |
| Eigenbetriebssatzung | Letzte Fassung: 10. Änderungssatzung zur Eigenbetriebsatzung vom 25. Juli 1988; geändert mit Wirkung zum 1. Januar 2009 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 1. September 2008. |
| Bezeichnung | Stadtwerke Neu-Anspach |
| Sitz | 61267 Neu-Anspach |
| Betriebszweige | Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Nahwärmeversorgung und Abfallbeseitigung (ab 1. Januar 2009) |
| Gegenstand | Versorgung im Stadtgebiet mit Frischwasser sowie mit Wasser für öffentliche Zwecke, die Abwasserbeseitigung und ab 1. Januar 2009 die Abfallbeseitigung sicherzustellen. Außerdem obliegen dem Eigenbetrieb die an das Nahwärmenetz angeschlossenen Gebäude und Einrichtungen mit Nahwärme zu versorgen. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. |
| Wirtschaftsjahr | Haushaltsjahr der Stadt (Kalenderjahr) |
| Handelsregister | Eintragung im Handelsregister Bad Homburg v. d. H. am 27. Januar 2006, HRA 4745; letzter Auszug vom 5. März 2014 |
| Stammkapital | EUR 2.556.459,40 (seit 1. Januar 2005) |
| Betriebsleitung | Herr Dierk Mielke Frau Nicole Nell (Stellvertreterin) |
| Betriebskommission | 10 Mitglieder und 10 stellvertretende Mitglieder. Die Mitglieder sind im Anhang genannt. |

Wichtige Verträge/Mitgliedschaften

Der Teilbetrieb **Wasserversorgung** bezieht das Trinkwasser über den Wasserbeschaffungsverband Usingen. Die Beiträge an diesen Verband bemessen sich auf Basis der bezogenen Jahreswassermengen.

Die Stadtwerke Neu-Anspach, Betriebszweig **Abwasserbeseitigung**, sind Mitglied im Abwasserverband Oberes Usatal, der sich über Umlagen finanziert.

II. Steuerliche Verhältnisse

Die Teilbetriebe **Wasserversorgung** und **Nahwärmeversorgung** unterliegen der Körperschaftsteuer und der Umsatzsteuer. Von der Gewerbesteuer sind sie mangels Gewinnerzielungsabsicht befreit.

Der Teilbetrieb **Abwasserbeseitigung** ist als Hoheitsbetrieb von Ertrags- und Umsatzsteuer befreit.

Die Veranlagung zur Körperschaftsteuer erfolgt für jeden steuerpflichtigen Teilbetrieb separat, die Umsatzsteuer wird zusammen mit der Umsatzsteuer der Stadt Neu-Anspach veranlagt.

Die **Abfallbeseitigung** ist ein Hoheitsbetrieb und unterliegt weder der Umsatz- noch der Ertragsbesteuerung.

Stadtwerke Neu-Anspach

Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG

Grundlage unserer Arbeiten ist der Prüfungsstandard IDW PS 720 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG). Dieser Prüfungsstandard ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesfinanzministerium, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen erarbeitet worden.

Die dort aufgeführten Fragen sind lückenlos zu beantworten. Soweit eine einzelne Frage für die geprüfte Einrichtung nicht einschlägig ist, ist dies zu begründen. Soweit sich die Beantwortung der Frage bereits aus der Berichterstattung über die Jahresabschlussprüfung ergibt, haben wir Verweisungen vorgenommen.

Der oben bezeichnete Fragenkatalog gliedert sich wie folgt:

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation
Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums
Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit
Vermögens- und Finanzlage
Ertragslage

Beantwortung des Fragenkatalogs:

| |
|--|
| Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation |
|--|

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Es besteht eine Geschäftsordnung für die Betriebskommission sowie ein Geschäftsverteilungsplan für die Verwaltung, in dem die Aufgaben der Betriebsleitung festgelegt sind. Auf eine weitergehende organisatorische Festlegung wurde in Anbetracht der Betriebsgröße verzichtet. Darüber hinaus gibt es keine schriftlichen Weisungen der Betriebskommission.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Die Betriebskommission trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. Die Stadtverordnetenversammlung befasste sich mit Angelegenheiten der Stadtwerke ebenfalls in drei Sitzungen. Die entsprechenden Niederschriften liegen vor.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Betriebsleiter und seine Stellvertreterin sind auskunftsgemäß in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Bezüglich der Vergütung für die Betriebsleitung wird die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen. Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der Betriebskommission werden in einer Gesamtsumme im Anhang genannt.

| |
|--|
| Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums |
|--|

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Es besteht ein entsprechender Organisationsplan, der Anwendung findet und bei Bedarf angepasst wird.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Es lagen keine Anhaltspunkte hierfür vor.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Die Betriebsleitung hat den Erlass vom Dezember 2008 "Korruptionsvermeidung in hessischen Kommunalverwaltungen" des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport zur Kenntnis genommen und die erarbeiteten Empfehlungen teilweise umgesetzt.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Es gibt eine Geschäftsordnung der Stadt Neu-Anspach für die Vergabe von Leistungen, die auch für die Stadtwerke anzuwenden ist. Es werden im Rahmen dieser Geschäftsordnung freihändige Vergaben unter bestimmten Wertgrenzen zugelassen, darüber hinaus Ausschreibungen durchgeführt. Die Regelungen der VOB und VOL werden grundsätzlich beachtet und eingehalten. Darüber hinaus bestehen Richtlinien, die Anwendung finden.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Die ordnungsmäßige Dokumentation sowie die Wiedervorlage der Verträge sind gewährleistet. Es besteht eine Vertragsverwaltung.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Eigenbetriebs?

Für das folgende Wirtschaftsjahr wird jeweils ein Wirtschaftsplan erstellt. Dieser enthält einen Investitions-, Finanz-, Vermögens- und Erfolgsplan. Der Wirtschaftsplan ist auf die Bedürfnisse des Betriebes abgestimmt. Das Planungswesen ist auf die Betriebsgröße angepasst.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden systematisch von der Betriebsleitung untersucht. Planabweichungen bis TEUR 25 werden von der Betriebskommission beschlossen. Abweichungen über TEUR 25 werden der Stadtverordnetenversammlung zwecks Beschluss vorgelegt.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen ist der Betriebsgröße angepasst. Die laufende Buchhaltung wird durch Unterstützung eines Steuerberatungsbüros ergänzt. Eine Kostenrechnung ist nicht eingerichtet.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Der laufende Zahlungsverkehr wird über die Stadtkasse abgewickelt. Es findet eine Überwachung der Liquidität durch die Betriebsleitung der Stadtwerke statt.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management erfolgt über die Stadtkasse bzw. die Kämmerei der Stadt Neun-Anspach.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Auf die jährliche Abrechnung für Wassergeld, Kanalgebühren und Abfallbeseitigung werden vierteljährliche Abschlagsbeträge angefordert, die auf die Endabrechnung angerechnet werden. Die jährliche Endabrechnung wird automatisiert abgewickelt; die übrigen Leistungen werden zeitnah in Rechnung gestellt.

Die Zahlungsabwicklung übernimmt die Stadtkasse.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Ein spezielles Controlling-Instrumentarium ist unter Berücksichtigung der Betriebsgröße nicht installiert.

h) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Es bestehen keine Tochterunternehmen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein geschlossenes Risikofrüherkennungssystem besteht nicht.

Spezielle Instrumentarien zur Ableitung von Warnsignalen wurden unter Berücksichtigung der Betriebsgröße nicht eingesetzt. Die ständigen Unterhaltungsmaßnahmen, die laufenden Überprüfungen der Wasserqualität und die Weiterverfolgung der Wasserverluste dienen der Betriebsleitung zur Risikovorsorge. Die Überwachung der Betriebsbereitschaft der Druckentwässerungsanlage sowie der Nahwärmeversorgung erfolgt per Funkfernüberwachung.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Nach den von uns gewonnenen Erkenntnissen reichen die getroffenen Maßnahmen aus um wesentliche Risiken zu erkennen. Vgl. auch Antwort zu Frage 4a).

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

In Protokollen werden die wesentlichen Feststellungen der o. g. Maßnahmen dokumentiert.

d) Werden Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Vgl. Antworten zu Fragen 4a) bis 4c).

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

Der Fragenkreis trifft auf den Eigenbetrieb nicht zu, da keine entsprechenden Geschäfte getätigt werden und auch in Zukunft nicht geplant sind.

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?

Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?

Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?

Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf

Erfassung der Geschäfte

Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse

Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung

Kontrolle der Geschäfte?

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Fragenkreis 6: Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Es ist keine interne Revision eingerichtet. Die Prüfung der Zahlungsvorgänge der Stadtwerke erfolgt im Rahmen der Prüfung der Stadtkasse. Diese Prüfungen werden von dem Fachbereich Revision des Hochtaunuskreises durchgeführt. Nach der uns erteilten Auskunft erfolgte eine Prüfung der Stadtkasse im Jahr 2014, im Berichtsjahr wurde keine Prüfung durchgeführt. Eine Prüfung des Eigenbetriebes durch den Fachbereich Revision des Hochtaunuskreises erfolgte zuletzt für das Jahr 2008.

b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Die Gefahr von Interessenkonflikten besteht nicht.

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Im Berichtsjahr fanden keine Kassenprüfungen durch den Fachbereich Revision statt.

Über Korruptionsprävention wurde vom Fachbereich Revision bisher nicht berichtet.

d) Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Es erfolgte keine Abstimmung. Siehe Antwort zu Frage 6c).

e) Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Siehe Antworten zu Fragen 6a) bis 6c).

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Siehe Antworten zu Fragen 6a) bis 6c).

| |
|---|
| Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit |
|---|

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Es haben keine Anhaltspunkte hierfür vorgelegen. Die Betriebsleitung berichtet laufend in den Sitzungen der Betriebskommission. Bei zustimmungspflichtigen Vorgängen wurden die entsprechenden Organe zur Entscheidungsfindung eingeschaltet.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es erfolgte keine Kreditgewährung an die Betriebsleitung oder an Mitglieder der Betriebskommission.

Anlage 7

Seite 10

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich hierfür keine Anhaltspunkte ergeben.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

- Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nicht innerhalb der gesetzlichen Frist des § 27 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz aufgestellt und der Betriebskommission vorgelegt.
- Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse für den Betriebszweig Abwasserbeseitigung erfolgte mit 3 % der Ursprungsbeträge. Das Eigenbetriebsgesetz sieht eine Auflösung von 5 % vor.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Investitionsplanung wird im Rahmen der Wirtschaftsplanfestsetzung berücksichtigt. Die erforderlichen Wirtschaftlichkeitsaspekte wurden dabei beachtet.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Es lagen hierzu keine Anhaltspunkte vor. Betriebliche Vergaberichtlinien sowie VOB/VOL werden beachtet.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die Durchführung der Investitionen sowie deren finanzielle Abwicklung werden laufend überwacht.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Die Überwachung der Investitionsmaßnahmen hat Planüberschreitungen in Höhe von rd. EUR 25.000 bei dem Sachkonto 072546 (Erweiterung Druckentwässerung Stahlhainer Grund) festgestellt. Die im Wirtschaftsplan vorgesehene Druckluftspülstation im Bereich Birkenhof wurde nicht gebaut. Stattdessen wurde das Speichervolumen der Pumpstation Erlenhof erweitert. Dieser Maßnahme wurde mit Umlaufbeschluss vom 16. Oktober 2012 durch die Betriebskommission zugestimmt. Die im Wirtschaftsjahr 2012 zur Verfügung gestellten Mittel wurden fast gänzlich eingespart, so dass diese Planüberschreitung 2013 zu keinen Problemen geführt hat.

Eine weitere Überschreitung des Planansatzes von rd. EUR 106.000,00 gab es bei dem Sachkonto 073205 (Auswechslungen WL aufgrund Straßensanierungen). Ursprünglich war als Sanierungsmaßnahme 2013 die Hauptstraße vorgesehen. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 14. Februar 2012 jedoch beschlossen, die Erneuerung der Hauptstraße zwischen Reuterweg und Grundgasse bis zur Fertigstellung der Heisterbachstraße 4. BA zurückzustellen. Statt der Hauptstraße sollte dann mit den bereitgestellten Mitteln die Taunusstraße zwischen Rosenweg und Friedrich-Ebert-Straße erneuert werden.

Für die Finanzierung standen im Wirtschaftsplan 2012 EUR 110.000,00/netto zur Verfügung. Die Betriebskommission (27. August 2012) als auch der Magistrat (28. August 2012) haben in ihren Sitzungen einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von ca. EUR 15.000,00 (siehe Vorlage-Nr. 219/2012) zugestimmt. Die Finanzierung sollte über eine Entnahme aus der noch vorhandenen Rücklage erfolgen. Die Mittel wurden in 2012 nicht verausgabt, so dass auch diese Planüberschreitung zu keinen Finanzierungsproblemen 2013 geführt hat. Die Maßnahme wurde 2013 umgesetzt.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Die Kreditlinien sind noch nicht ausgeschöpft.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?

Es haben keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen vorgelegen.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Grundsätzlich werden Vergleichsangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Von der Betriebsleitung erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung in den Sitzungen der Betriebskommission.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichterstattung gibt Einblick in die wirtschaftliche Lage sowie in laufende Vorgänge des Eigenbetriebes und sie ermöglicht eine sachgerechte Entscheidungsfindung.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Die Unterrichtung der Überwachungsorgane erfolgt zeitnah und angemessen. Fehldispositionen und nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sind nicht festgestellt worden.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Besondere Wünsche über die Berichterstattung zu wesentlichen Geschäften sind von der Betriebskommission nicht geäußert worden.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine derartigen Feststellungen getroffen.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Die Stadt hat für ihre Bediensteten generell eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen (Zürich-Versicherung). Eine darüber hinausgehende D&O-Versicherung wurde nicht abgeschlossen.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte sind nicht festgestellt worden.

| |
|----------------------------------|
| Vermögens- und Finanzlage |
|----------------------------------|

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht im wesentlichen Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht nicht.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Hinsichtlich der Bestandshöhe sind keine Auffälligkeiten zu verzeichnen.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Hierzu liegen keine Anhaltspunkte vor. Es bestehen keine wesentlichen stillen Reserven.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Interne Finanzierungsquellen sind die erwirtschafteten Abschreibungsbeträge. Externe Quellen sind die Ertrags- und Investitionszuschüsse und die Darlehen mit den aktuellen Ständen.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Ein Konzern liegt nicht vor.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Die Stadtwerke haben 2013 für ihren Betriebszweig Nahwärmeversorgung einen Tilgungszuschuss von der KfW-Bank erhalten. Dieser wurde mit dem Darlehen-Nr. 944547 (Programm: Erneuerbare Energien) verrechnet, so dass sich der verbleibende Kreditbetrag zum 30. Juni 2013 reduziert hat.

Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

In den Teilbereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung besteht eine ausreichende Kapitalausstattung. Diese reicht aus, das fehlende Eigenkapital in der Nahwärmeversorgung auszugleichen.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Jahresverlust soll gemäß Ergebnisverwendungsvorschlag auf neue Rechnung vorgetragen werden.

| |
|--------------------|
| Ertragslage |
|--------------------|

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Das Gesamtergebnis in Höhe von ./TEUR 272.249,52 setzt sich aus den Ergebnissen folgender Teilbetriebe zusammen:

| | | |
|---------------------|-----|-------------|
| Wasserversorgung | EUR | 19.779,66 |
| Abwasserbeseitigung | EUR | -192.088,25 |
| Nahwärmeversorgung | EUR | -72.645,34 |
| Abfallbeseitigung | EUR | -27.295,59 |

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Die Jahresergebnisse der Teilbetriebe wurden nicht entscheidend durch einmalige Vorgänge beeinflusst.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Der Leistungsaustausch mit der Stadt wird zu angemessenen Konditionen abgewickelt.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Es wird keine Konzessionsabgabe abgeführt.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Verlustbringende Einzelgeschäfte liegen nicht vor. Im Bereich der Nahwärmeversorgung wird erst die Erweiterung der Versorgungsstruktur zum Abbau der Verluste führen.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Vgl. Antwort zu Frage 15a).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Die Verschlechterung des Jahresergebnisses der Abwasserbeseitigung ist auf erhöhte Aufwendungen bei den Kanalsanierungen zurückzuführen. Es wurde bewusst auf eine Gebührenerhöhung verzichtet, um den vorhandenen Verlust mit dem Gewinnvortrag zu decken.

Das Jahresergebnis der Nahwärmeversorgung hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 16 verbessert. Die nach wie vor unzureichende Abnehmerzahl ist für das negative Ergebnis verantwortlich.

Im Bereich der Abfallbeseitigung hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 75 verschlechtert. Ursächlich hierfür ist die rückläufige Vergütung für Papier als auch gestiegene Kosten beim Materialaufwand, bei dem Personalaufwand als auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Für die Abfallbeseitigung, die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung werden laufend Gebührekalkulationen fortgeschrieben und ggf. die erforderlichen Gebührenanpassungen eingeleitet.

Um bei der Nahwärmeversorgung die Ertragslage zu verbessern und die Kapazität weiter auszunutzen, wurde die Erweiterung der Versorgung auf das benachbarte Gewerbegebiet "Am Kellerborn" 2. BA und 3. BA durchgeführt. Die Betriebsleitung geht davon aus, dass in den Wirtschaftsjahren 2014 bis 2016 weitere Abnehmer anschließen bzw. anschließen werden.

Stadtwerke Neu-Anspach

Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktivseite

| | | | |
|---|----------------------|-----|----------------------|
| A. Anlagevermögen | 31.12.2013 | EUR | 15.454.998,80 |
| | 31.12.2012 | EUR | 15.877.147,03 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 96.617,00 | | 92.691,00 |
| Sachanlagen | 15.358.381,80 | | 15.784.456,03 |
| | <u>15.454.998,80</u> | | <u>15.877.147,03</u> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 31.12.2013 | EUR | 96.617,00 |
| | 31.12.2012 | EUR | 92.691,00 |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 31.12.2013 | EUR | 74.914,00 |
| | 31.12.2012 | EUR | 70.049,00 |

Entwicklung:

| | |
|-------------------------|------------------|
| | EUR |
| Stand 31. Dezember 2012 | 70.049,00 |
| Zugänge 2013 | 10.322,34 |
| Abschreibungen 2013 | -5.457,34 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>74.914,00</u> |

Anlage 8

Seite 2

| | | | |
|---|------------|-----|-----------|
| 2. Generalwasser-Versorgungsplan | 31.12.2013 | EUR | 21.703,00 |
| | 31.12.2012 | EUR | 22.642,00 |

Der Generalwasser-Versorgungsplan betrifft die Wasserversorgung.

| | | | |
|------------------------|------------|-----|---------------|
| II. Sachanlagen | 31.12.2013 | EUR | 15.358.381,80 |
| | 31.12.2012 | EUR | 15.784.456,03 |

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 262.012,00 | 268.765,00 |
| Überlaufwerke | 154.295,00 | 163.343,00 |
| Verteilungsanlagen | 4.222.399,00 | 4.377.576,00 |
| Sammler | 152.169,00 | 162.446,00 |
| Beseitigungsanlagen | 10.114.928,00 | 10.385.833,00 |
| Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 bis 5 gehören | 357.016,00 | 349.378,00 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 87.624,00 | 55.611,00 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 7.938,80 | 21.504,03 |
| | <u>15.358.381,80</u> | <u>15.784.456,03</u> |

Entwicklung:

| | EUR |
|-------------------------|----------------------|
| Stand 31. Dezember 2012 | 15.784.456,03 |
| Zugänge 2013 | 480.848,51 |
| Abgänge 2013 | -171.594,03 |
| Abschreibungen 2013 | -735.328,71 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>15.358.381,80</u> |

Die **Zugänge** setzen sich nach Anlagegruppen unterteilt wie folgt zusammen:

| | EUR |
|--|-------------------|
| Verteilungsanlagen | 218.313,01 |
| Beseitigungsanlagen | 169.504,97 |
| Maschinen und maschinelle Anlagen | 26.686,13 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 58.405,60 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 7.938,80 |
| | <u>480.848,51</u> |

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

| | | |
|------------|-----|------------|
| 31.12.2013 | EUR | 262.012,00 |
| 31.12.2012 | EUR | 268.765,00 |

Entwicklung:

| | EUR |
|-------------------------|-------------------|
| Stand 31. Dezember 2012 | 268.765,00 |
| Abschreibungen 2013 | -6.753,00 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>262.012,00</u> |

Der Gesamtausweis betrifft die Nahwärmeversorgung.

Anlage 8

Seite 4

| | | | |
|-------------------------|------------|-----|------------|
| 2. Überlaufwerke | 31.12.2013 | EUR | 154.295,00 |
| | 31.12.2012 | EUR | 163.343,00 |

Die Überlaufwerke betreffen ausschließlich die Abwasserbeseitigung. Die Position entwickelte sich wie folgt:

Entwicklung:

| | |
|-------------------------|-------------------|
| | EUR |
| Stand 31. Dezember 2012 | 163.343,00 |
| Abschreibungen 2013 | -9.048,00 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>154.295,00</u> |

| | | | |
|------------------------------|---------------------|-----|---------------------|
| 3. Verteilungsanlagen | 31.12.2013 | EUR | 4.222.399,00 |
| | 31.12.2012 | EUR | 4.377.576,00 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 3.701.609,00 | | 3.862.949,00 |
| Nahwärmeversorgung | 520.790,00 | | 514.627,00 |
| | <u>4.222.399,00</u> | | <u>4.377.576,00</u> |

Entwicklung:

| | |
|--|---------------------|
| | EUR |
| Stand 31. Dezember 2012 | 4.377.576,00 |
| Zugänge 2013 | |
| – Nahwärmeversorgung (Rohrnetz 2. BA, Rohrnetz Robert-Bosch-Straße) | 83.547,60 |
| – Wasserversorgung (Verteilung Ortsteil Anspach) | 134.765,41 |
| Umbuchungen 2013 | 14.546,86 |
| – Nahwärmeversorgung | |
| Umbuchungen 2013 | 433,32 |
| – Wasserversorgung | |
| Abgänge 2013 | -167.213,17 |
| – Wasserversorgung | |
| Abschreibungen 2013 | -209.325,56 |
| – Wasserversorgung | |
| – Nahwärmeversorgung | -11.931,46 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>4.222.399,00</u> |

Anlage 8

Seite 6

| | | | |
|---------------------|-------------------|-----|-------------------|
| 4. Sammler | 31.12.2013 | EUR | 152.169,00 |
| | 31.12.2012 | EUR | 162.446,00 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Abfallbeseitigung | 42.094,00 | | 47.968,00 |
| Abwasserbeseitigung | 110.075,00 | | 114.478,00 |
| | <u>152.169,00</u> | | <u>162.446,00</u> |

Entwicklung:

| | |
|-------------------------|-------------------|
| | EUR |
| Stand 31. Dezember 2012 | 162.446,00 |
| Abschreibungen 2013 | |
| – Abfallbeseitigung | -5.874,00 |
| – Abwasserbeseitigung | -4.403,00 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>152.169,00</u> |

| | | | |
|-------------------------------|------------|-----|---------------|
| 5. Beseitigungsanlagen | 31.12.2013 | EUR | 10.114.928,00 |
| | 31.12.2012 | EUR | 10.385.833,00 |

Die Beseitigungsanlagen betreffen ausschließlich die Abwasserbeseitigung und entwickelten sich wie folgt:

| | |
|-------------------------|----------------------|
| | EUR |
| Stand 31. Dezember 2012 | 10.385.833,00 |
| Zugänge 2013 | 169.504,97 |
| Umbuchungen 2013 | 6.523,85 |
| Abgänge 2013 | -4.377,86 |
| Abschreibungen 2013 | -442.555,96 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>10.114.928,00</u> |

Die Zugänge des Berichtsjahres betreffen die Kläranlagen Neu-Anspach und Westerfeld.

6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 bis 5 gehören

| | | |
|------------|-----|------------|
| 31.12.2013 | EUR | 357.016,00 |
| 31.12.2012 | EUR | 349.378,00 |

Maschinen und maschinelle Anlagen betreffen die Nahwärmeversorgung. Die Position entwickelte sich wie folgt:

| | EUR |
|-------------------------|-------------------|
| Stand 31. Dezember 2012 | 349.378,00 |
| Zugänge 2013 | 26.686,13 |
| Abschreibungen 2013 | -19.048,13 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>357.016,00</u> |

7. Betriebs- und Geschäftsausstattung

| | | |
|------------|-----|-----------|
| 31.12.2013 | EUR | 87.624,00 |
| 31.12.2012 | EUR | 55.611,00 |

| | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---------------------|------------------|------------------|
| | EUR | EUR |
| Wasserversorgung | 86.853,00 | 54.522,00 |
| Nahwärmeversorgung | 766,00 | 1.084,00 |
| Abwasserbeseitigung | 5,00 | 5,00 |
| | <u>87.624,00</u> | <u>55.611,00</u> |

Entwicklung:

| | EUR |
|-------------------------|------------------|
| Stand 31. Dezember 2012 | 55.611,00 |
| Zugänge 2013 | 58.405,60 |
| Abgänge 2013 | -3,00 |
| Abschreibungen 2013 | -26.389,60 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>87.624,00</u> |

Anlage 8

Seite 8

| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 31.12.2013 | EUR | 7.938,80 |
|---|-------------------|------------|-------------------|
| | 31.12.2012 | EUR | 21.504,03 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 1.465,30 | | 433,32 |
| Abwasserbeseitigung | 6.473,50 | | 6.523,85 |
| Nahwärmeversorgung | 0,00 | | 14.546,86 |
| | 7.938,80 | | 21.504,03 |

| | | | |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| B. Umlaufvermögen | 31.12.2013 | EUR | 2.422.354,39 |
| | 31.12.2012 | EUR | 2.773.598,67 |
| I. Vorräte | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 31.12.2013 | EUR | 77.547,24 |
| | 31.12.2012 | EUR | 76.162,81 |
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | |
| | EUR | EUR | |
| Wasserversorgung | 45.677,39 | 45.672,26 | |
| Nahwärmeversorgung | 31.716,97 | 29.673,73 | |
| Abfallbeseitigung | 152,88 | 816,82 | |
| | <u>77.547,24</u> | <u>76.162,81</u> | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| | 31.12.2013 | EUR | 2.344.807,15 |
| | 31.12.2012 | EUR | 2.697.435,86 |
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | |
| | EUR | EUR | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 451.159,44 | 709.366,49 | |
| Forderungen an die Stadt | 1.889.876,96 | 1.986.445,70 | |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 3.770,75 | 1.623,67 | |
| | <u>2.344.807,15</u> | <u>2.697.435,86</u> | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 31.12.2013 | EUR | 451.159,44 |
| | 31.12.2012 | EUR | 709.366,49 |
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | |
| | EUR | EUR | |
| Wasserversorgung | 219.248,91 | 363.782,95 | |
| Abwasserbeseitigung | 205.586,32 | 318.599,55 | |
| Nahwärmeversorgung | 19.208,11 | 18.901,96 | |
| Abfallbeseitigung | 7.116,10 | 8.082,03 | |
| | <u>451.159,44</u> | <u>709.366,49</u> | |

| 2. Forderungen an die Stadt | 31.12.2013 | EUR | 1.889.876,96 |
|---|---------------------|-----|---------------------|
| | 31.12.2012 | EUR | 1.986.445,70 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 448.957,04 | | 439.160,58 |
| Abwasserbeseitigung | 1.605.101,33 | | 1.517.735,33 |
| Nahwärmeversorgung | -704.941,29 | | -527.850,28 |
| Abfallbeseitigung | 540.759,88 | | 557.400,07 |
| | 1.889.876,96 | | 1.986.445,70 |
| | | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 31.12.2013 | EUR | 3.770,75 |
| | 31.12.2012 | EUR | 1.623,67 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 2.181,90 | | 307,39 |
| Nahwärmeversorgung | 1.489,31 | | 692,13 |
| Abfallbeseitigung | 99,54 | | 624,15 |
| | 3.770,75 | | 1.623,67 |
| | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 31.12.2013 | EUR | 11.551,84 |
| | 31.12.2012 | EUR | 13.408,87 |

Betrifft ein Disagio der Nahwärmeversorgung.

Passivseite

| A. Eigenkapital | 31.12.2013 | EUR | 11.044.607,20 |
|------------------------------|----------------------|------------|----------------------|
| | 31.12.2012 | EUR | 11.316.856,72 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 2.534.826,48 | | 2.515.046,82 |
| Abwasserbeseitigung | 8.438.234,29 | | 8.630.322,54 |
| Nahwärmeversorgung | -399.377,15 | | -326.731,81 |
| Abfallbeseitigung | 470.923,58 | | 498.219,17 |
| | <u>11.044.607,20</u> | | <u>11.316.856,72</u> |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Stammkapital | 2.556.459,40 | | 2.556.459,40 |
| Allgemeine Rücklage | 6.897.544,69 | | 6.897.544,69 |
| Gewinn/Verlust des Vorjahres | 1.862.852,63 | | 2.032.869,94 |
| Jahresgewinn/Jahresverlust | -272.249,52 | | -170.017,31 |
| | <u>11.044.607,20</u> | | <u>11.316.856,72</u> |
| I. Stammkapital | 31.12.2013 | EUR | 2.556.459,40 |
| | 31.12.2012 | EUR | 2.556.459,40 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 1.022.583,76 | | 1.022.583,76 |
| Abwasserbeseitigung | 1.533.875,64 | | 1.533.875,64 |
| | <u>2.556.459,40</u> | | <u>2.556.459,40</u> |

II. Rücklagen

1. Allgemeine Rücklage

| | | | |
|---------------------|---------------------|-----|---------------------|
| | 31.12.2013 | EUR | 6.897.544,69 |
| | 31.12.2012 | EUR | 6.897.544,69 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 1.222.523,90 | | 1.222.523,90 |
| Abwasserbeseitigung | 5.579.323,82 | | 5.579.323,82 |
| Abfallbeseitigung | 95.696,97 | | 95.696,97 |
| | <u>6.897.544,69</u> | | <u>6.897.544,69</u> |

III. Gewinn/Verlust

1. Gewinn/Verlust des Vorjahres

| | | | |
|---------------------|---------------------|-----|---------------------|
| | 31.12.2013 | EUR | 1.862.852,63 |
| | 31.12.2012 | EUR | 2.032.869,94 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 269.939,16 | | 236.410,67 |
| Abwasserbeseitigung | 1.517.123,08 | | 1.679.082,67 |
| Nahwärmeversorgung | -326.731,81 | | -237.482,51 |
| Abfallbeseitigung | 402.522,20 | | 354.859,11 |
| | <u>1.862.852,63</u> | | <u>2.032.869,94</u> |

2. Jahresgewinn/Jahresverlust

| | | | |
|---------------------|--------------------|-----|--------------------|
| | 31.12.2013 | EUR | -272.249,52 |
| | 31.12.2012 | EUR | -170.017,31 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 19.779,66 | | 33.528,49 |
| Abwasserbeseitigung | -192.088,25 | | -161.959,59 |
| Nahwärmeversorgung | -72.645,34 | | -89.249,30 |
| Abfallbeseitigung | -27.295,59 | | 47.663,09 |
| | <u>-272.249,52</u> | | <u>-170.017,31</u> |

B. Sonderposten**1. Sonderposten aus Zuschüssen für Entwicklungsmaßnahmen**

| | 31.12.2013 | EUR | 3.274.449,10 |
|---------------------|---------------------|-----|---------------------|
| | 31.12.2012 | EUR | 3.382.852,81 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 971.396,25 | | 1.026.856,25 |
| Abwasserbeseitigung | 2.303.052,85 | | 2.355.996,56 |
| | <u>3.274.449,10</u> | | <u>3.382.852,81</u> |

Entwicklung:

| | EUR |
|----------------------------|---------------------|
| <u>Wasserversorgung</u> | |
| Stand 31. Dezember 2012 | 1.026.856,25 |
| Ertragswirksame Auflösung | -55.460,00 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>971.396,25</u> |
| <u>Abwasserbeseitigung</u> | |
| Stand 31. Dezember 2012 | 2.355.996,56 |
| Ertragswirksame Auflösung | -52.943,71 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>2.303.052,85</u> |
| Gesamt | <u>3.274.449,10</u> |

Anlage 8

Seite 14

| C. Empfangene Ertragszuschüsse | 31.12.2013 | EUR | 1.105.584,00 |
|---------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | 31.12.2012 | EUR | 1.138.000,00 |
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | |
| | EUR | EUR | |
| Wasserversorgung | 15.307,00 | 22.023,00 | |
| Abwasserbeseitigung | 1.090.277,00 | 1.115.977,00 | |
| | <u>1.105.584,00</u> | <u>1.138.000,00</u> | |

Entwicklung:

| | EUR |
|----------------------------|---------------------|
| <u>Wasserversorgung</u> | |
| Stand 31. Dezember 2012 | 22.023,00 |
| Ertragswirksame Auflösung | -6.716,00 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>15.307,00</u> |
| <u>Abwasserbeseitigung</u> | |
| Stand 31. Dezember 2012 | 1.115.977,00 |
| Zugang Anschlussbeiträge | 26.303,45 |
| Ertragswirksame Auflösung | -52.003,45 |
| Stand 31. Dezember 2013 | <u>1.090.277,00</u> |
| Gesamt | <u>1.105.584,00</u> |

D. Rückstellungen

| | | | |
|--------------------------------|-------------------|------------|---------------|
| 1. Steuerrückstellungen | 31.12.2013 | EUR | 580,25 |
| | 31.12.2012 | EUR | 0,00 |

| | | | |
|-----------------------------------|-------------------|-----|-------------------|
| 2. Sonstige Rückstellungen | 31.12.2013 | EUR | 177.451,81 |
| | 31.12.2012 | EUR | 225.356,70 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 61.218,24 | | 100.896,38 |
| Abwasserbeseitigung | 57.297,96 | | 61.308,28 |
| Nahwärmeversorgung | 15.667,62 | | 16.892,31 |
| Abfallbeseitigung | 43.267,99 | | 46.259,73 |
| | <u>177.451,81</u> | | <u>225.356,70</u> |

Entwicklung:

| | 31.12.2012 | Inanspruch- spruch- nahme 2013 | Zuführung 2013 | 31.12.2013 |
|---------------------|-------------------|---|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Prüfungskosten | 7.000,00 | 7.000,00 | 7.000,00 | 7.000,00 |
| Abschlusserstellung | 16.000,00 | 16.000,00 | 16.000,00 | 16.000,00 |
| Urlaubsrückstellung | 6.701,26 | 6.701,26 | 5.195,61 | 5.195,61 |
| Altersteilzeit | 184.479,00 | 46.303,00 | 0,00 | 138.176,00 |
| Archivierungskosten | 2.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.000,00 |
| Sonstige | 9.176,44 | 9.176,44 | 9.080,20 | 9.080,20 |
| Gesamt | <u>225.356,70</u> | <u>85.180,70</u> | <u>37.275,81</u> | <u>177.451,81</u> |

| | | | |
|--|---------------------|-----|---------------------|
| E. Verbindlichkeiten | 31.12.2013 | EUR | 2.286.232,67 |
| | 31.12.2012 | EUR | 2.549.331,69 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.709.097,44 | | 1.852.329,02 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 198.427,80 | | 172.090,35 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 378.707,43 | | 524.912,32 |
| | <u>2.286.232,67</u> | | <u>2.549.331,69</u> |

Anlage 8

Seite 16

**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-
instituten**

| | 31.12.2013 | EUR | 1.709.097,44 |
|--|---------------------|-----|---------------------|
| | 31.12.2012 | EUR | 1.852.329,02 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.699.367,56 | | 1.841.862,49 |
| Zinsabgrenzung | 9.729,88 | | 10.466,53 |
| | <u>1.709.097,44</u> | | <u>1.852.329,02</u> |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| <u>Wasserversorgung</u> | | | |
| Darlehen | 733.589,77 | | 771.932,39 |
| Zinsabgrenzung | 7.846,52 | | 8.288,56 |
| | <u>741.436,29</u> | | <u>780.220,95</u> |
| <u>Abwasserbeseitigung</u> | | | |
| Darlehen | 106.822,43 | | 111.850,10 |
| Zinsabgrenzung | 881,28 | | 922,76 |
| | <u>107.703,71</u> | | <u>112.772,86</u> |
| <u>Nahwärmeversorgung</u> | | | |
| Darlehen | 858.955,36 | | 958.080,00 |
| Zinsabgrenzung | 1.002,08 | | 1.255,21 |
| | <u>859.957,44</u> | | <u>959.335,21</u> |
| | <u>1.709.097,44</u> | | <u>1.852.329,02</u> |

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| | 31.12.2013 | EUR | 198.427,80 |
|---------------------|-------------------|-----|-------------------|
| | 31.12.2012 | EUR | 172.090,35 |
| | 31.12.2013 | | 31.12.2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 27.594,61 | | 15.734,78 |
| Abwasserbeseitigung | 78.188,35 | | 60.725,84 |
| Nahwärmeversorgung | 15.927,01 | | 24.707,56 |
| Abfallbeseitigung | 76.717,83 | | 70.922,17 |
| | <u>198.427,80</u> | | <u>172.090,35</u> |

3. Sonstige Verbindlichkeiten

| | 31.12.2013 | EUR | 378.707,43 |
|----------------------------|------------|-----|--------------------------|
| | 31.12.2012 | EUR | 524.912,32 |
| | | | 31.12.2013 |
| | | | EUR |
| <u>Wasserversorgung</u> | | | |
| Kundenüberzahlung | | | 224.997,42 |
| | | | <u>224.997,42</u> |
| <u>Abwasserbeseitigung</u> | | | |
| Kundenüberzahlung | | | 145.808,99 |
| | | | <u>145.808,99</u> |
| <u>Nahwärmeversorgung</u> | | | |
| Kundenüberzahlung | | | 7.901,02 |
| | | | <u>7.901,02</u> |
| | | | <u><u>378.707,43</u></u> |

F. Rechnungsabgrenzungsposten

| | 31.12.2013 | EUR | 0,00 |
|--|------------|-----|-----------|
| | 31.12.2012 | EUR | 51.756,65 |

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2013**

| 1. Umsatzerlöse | 2013 | EUR | 5.020.430,58 |
|--|---------------------|------------|---------------------|
| | 2012 | EUR | 4.958.575,66 |
| | 2013 | | 2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 1.722.961,26 | | 1.714.322,27 |
| Abwasserbeseitigung | 1.899.962,08 | | 1.857.940,96 |
| Nahwärmeversorgung | 153.795,85 | | 135.920,32 |
| Abfallbeseitigung | 1.243.711,39 | | 1.250.392,11 |
| | <u>5.020.430,58</u> | | <u>4.958.575,66</u> |
| | 2013 | | 2012 |
| | EUR | | EUR |
| <u>Wasserversorgung</u> | | | |
| Anschlussbeiträge | 0,00 | | 9.108,75 |
| Wasserbenutzungsgebühren | 1.593.712,55 | | 1.576.165,11 |
| Standrohrmiete | 1.863,00 | | 0,00 |
| Zählermiete | 45.942,64 | | 41.659,12 |
| Bauwasser | 3.075,30 | | 8.491,41 |
| Ersatz für Reparaturen und Erneuerungen | 12.526,77 | | 7.101,52 |
| Ersatz für Reparatur und Erneuerung Hausanschlüsse | 2.797,71 | | 2.663,84 |
| Erträge aus der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | 6.716,00 | | 7.276,00 |
| Hausanschlüsse allgemein | 867,29 | | 6.396,52 |
| Auflösung des Sonderpostens (Entwicklungsmaßnahme) | 55.460,00 | | 55.460,00 |
| | <u>1.722.961,26</u> | | <u>1.714.322,27</u> |

| | 2013 | 2012 |
|--|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| <u>Abwasserbeseitigung</u> | | |
| Ersatz für Hausanschlüsse allgemein | 98.535,79 | 62.353,32 |
| Benutzungsgebühren (Schmutzwasser) | 985.214,94 | 981.882,37 |
| Benutzungsgebühren (Niederschlagswasser) | 705.911,75 | 705.187,45 |
| Ersatz für Reparatur und Erneuerung | 0,00 | 810,99 |
| Erstattung Verwaltungs- und Betriebsausgaben | 3.688,85 | 2.940,70 |
| Ertrag aus der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse | 52.003,45 | 51.287,42 |
| Auflösung des Sonderpostens (Entwicklungsmaßnahme) | 52.943,71 | 52.943,71 |
| Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen | 1.663,59 | 535,00 |
| | <u>1.899.962,08</u> | <u>1.857.940,96</u> |
| <u>Nahwärmeversorgung</u> | | |
| Wärmeentgelte – Arbeitspreis | 86.861,14 | 69.257,25 |
| Wärmeerlöse – Grundpreis | 65.698,54 | 57.223,29 |
| Sonstiges | 1.236,17 | 9.439,78 |
| | <u>153.795,85</u> | <u>135.920,32</u> |
| <u>Abfallbeseitigung</u> | | |
| Müllabfuhrgebühren | 1.176.037,28 | 1.164.805,86 |
| Papiervergütung | 44.835,53 | 59.730,07 |
| Zuweisung von DSD | 20.688,98 | 23.502,48 |
| Sonstige Erträge/Müllsackverkauf | 2.149,60 | 2.353,70 |
| | <u>1.243.711,39</u> | <u>1.250.392,11</u> |
| | <u>5.020.430,58</u> | <u>4.958.575,66</u> |

| | | | |
|---|------|-----|----------|
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen | 2013 | EUR | 3.163,20 |
| | 2012 | EUR | 2.796,80 |

Es handelt sich um eine Eigenleistung im Bereich der Nahwärmeversorgung.

| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 2013 | EUR | 38.438,73 |
|--|------------------|------------|------------------|
| | 2012 | EUR | 25.918,34 |
| | 2013 | | 2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 27.308,64 | | 21.972,23 |
| Abwasserbeseitigung | 6.094,15 | | 1.691,15 |
| Nahwärmeversorgung | 1.897,48 | | 1.127,42 |
| Abfallbeseitigung | 3.138,46 | | 1.127,54 |
| | 38.438,73 | | 25.918,34 |
| | 2013 | | 2012 |
| | EUR | | EUR |
| <u>Wasserversorgung</u> | | | |
| Einnahmen aus Materialverkauf | 5.115,73 | | 2.003,47 |
| Kostenersatz Widerspruchsverfahren | 25,00 | | 25,00 |
| Erstattung Personalkosten | 17.348,57 | | 16.597,35 |
| Ertrag aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung | 2.750,00 | | 0,00 |
| Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen | 1.402,54 | | 1.570,06 |
| Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen | 666,80 | | 1.776,22 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,00 | | 0,13 |
| | 27.308,64 | | 21.972,23 |
| <u>Abwasserbeseitigung</u> | | | |
| Erstattung Personalkosten | 3.694,15 | | 1.691,15 |
| Ertrag aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung | 2.400,00 | | 0,00 |
| | 6.094,15 | | 1.691,15 |
| <u>Nahwärmeversorgung</u> | | | |
| Erstattung Personalkosten | 1.847,08 | | 1.127,42 |
| Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen | 50,40 | | 0,00 |
| | 1.897,48 | | 1.127,42 |
| <u>Abfallbeseitigung</u> | | | |
| Erstattung Personalkosten | 3.078,46 | | 1.127,44 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 60,00 | | 0,10 |
| | 3.138,46 | | 1.127,54 |
| | 38.438,73 | | 25.918,34 |

| | | | |
|---|------|-----|--------------|
| 4. Materialaufwand | 2013 | EUR | 3.503.560,84 |
| | 2012 | EUR | 3.398.898,51 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 2013 | EUR | 366,92 |
| | 2012 | EUR | 6.110,48 |

Betrifft Verbrauchsmittel für die Wasserversorgung.

| | | | |
|--|------|-----|--------------|
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 2013 | EUR | 3.503.193,92 |
| | 2012 | EUR | 3.392.788,03 |

| | 2013 | 2012 |
|---------------------|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| Wasserversorgung | 1.054.284,61 | 1.009.145,41 |
| Abwasserbeseitigung | 1.390.645,86 | 1.362.814,20 |
| Nahwärmeversorgung | 73.425,86 | 64.208,29 |
| Abfallbeseitigung | 984.837,59 | 956.620,13 |
| | <u>3.503.193,92</u> | <u>3.392.788,03</u> |

| | 2013 | 2012 |
|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| <u>Wasserversorgung</u> | | |
| Erstellung von Hausanschlüssen | 17.303,80 | 14.246,30 |
| Bestandsveränderungen Roh-, Hilfs- und Betriebsmittel | -5,13 | 1.627,67 |
| Verbandsumlage | 941.634,92 | 916.523,45 |
| Wasserbezug von Gemeinde Schmitten | 11.428,22 | 12.840,77 |
| Unterhaltung des Rohrnetzes öffentlich | 57.227,74 | 39.069,18 |
| Unterhaltung des Rohrnetzes nicht-öffentlich | 18.275,21 | 18.295,18 |
| Wasseruntersuchungen | 2.655,20 | 2.108,40 |
| Heizung, Beleuchtung, Wasserverbrauch | 1.154,46 | 861,31 |
| Übrige Unterhaltungsaufwendungen | 4.610,19 | 3.573,15 |
| | <u>1.054.284,61</u> | <u>1.009.145,41</u> |

Anlage 8

Seite 22

| | 2013 | 2012 |
|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR |
| <u>Abwasserbeseitigung</u> | | |
| Kanalspülung | 10.421,12 | 11.797,89 |
| Erstellung von Hausanschlüssen | 44.065,27 | 56.895,12 |
| Unterhaltung Sammler | 18.313,41 | 37.218,54 |
| Aufwendungen nach der EKVO | 246.931,67 | 181.153,36 |
| Unterhaltung Hausanschlüsse | 10.658,56 | 4.717,36 |
| Aufwendungen für die Fäkalschlammabeseitigung | 3.394,08 | 2.676,76 |
| Verbandsumlage | 1.048.229,64 | 1.055.652,60 |
| Stromkosten für Entwässerungspumpen | 4.759,85 | 4.501,06 |
| Reinigung und Reinigungsmaterial | 3.872,26 | 8.201,51 |
| | <u>1.390.645,86</u> | <u>1.362.814,20</u> |
| <u>Nahwärmeversorgung</u> | | |
| Verbrauchsmittel | 0,00 | 370,40 |
| Brennstoff Forst | 35.791,38 | 30.406,85 |
| Holz hackschnitzel | 18.074,85 | 10.762,28 |
| Brennstoffbezug Heizöl/Rapsöl | 10.788,90 | 15.100,58 |
| Strombezug für Heizwerk Pumpen | 8.770,73 | 7.568,18 |
| | <u>73.425,86</u> | <u>64.208,29</u> |
| <u>Abfallbeseitigung</u> | | |
| Abfuhrkosten Restmüll | 95.468,71 | 94.590,16 |
| Lieferung, Gestellung und Abfuhr | 663,94 | 433,16 |
| Behältermiete Restabfall | 10.036,94 | 9.949,85 |
| Behältermanagement | 4.923,04 | 4.723,11 |
| Abfuhrkosten Elektronikschrott | 28.677,25 | 28.068,27 |
| Entsorgung allgemeiner Abfälle Bauhof | 11.135,44 | 10.979,18 |
| Sammlung und Transport Altpapier | 25.660,41 | 25.484,69 |
| Behältermiete Altpapier | 12.547,87 | 12.468,83 |
| Entsorgung Sondermüll | 39.074,97 | 39.158,24 |
| Sammlung und Verwertung Grünabfälle | 112.406,36 | 102.110,27 |
| Altholzabfuhr und -verwertung | 14.124,92 | 15.571,07 |
| Abfuhr Restsperrmüll | 7.950,56 | 8.617,95 |
| Verbrennungskosten und Recyclinghof | 622.167,18 | 604.465,35 |
| | <u>984.837,59</u> | <u>956.620,13</u> |
| | <u>3.503.193,92</u> | <u>3.392.788,03</u> |

| | | | |
|---|-------------------|-----|-------------------|
| 5. Personalaufwand | 2013 | EUR | 400.705,65 |
| | 2012 | EUR | 397.816,61 |
| a) Löhne und Gehälter | 2013 | EUR | 308.774,30 |
| | 2012 | EUR | 272.599,50 |
| | 2013 | | 2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 161.931,36 | | 167.898,55 |
| Abwasserbeseitigung | 83.843,52 | | 68.390,07 |
| Nahwärmeversorgung | 16.262,54 | | 9.849,01 |
| Abfallbeseitigung | 46.736,88 | | 26.461,87 |
| | <u>308.774,30</u> | | <u>272.599,50</u> |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 2013 | EUR | 91.931,35 |
| | 2012 | EUR | 125.217,11 |
| | 2013 | | 2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 61.539,92 | | 73.761,77 |
| Abwasserbeseitigung | 18.875,23 | | 30.030,10 |
| Nahwärmeversorgung | 2.266,79 | | 5.973,26 |
| Abfallbeseitigung | 9.249,41 | | 15.451,98 |
| | <u>91.931,35</u> | | <u>125.217,11</u> |

Anlage 8

Seite 24

6. Abschreibungen

**a) auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen**

| | 2013 | EUR | 741.725,05 |
|---------------------|-------------------|------------|-------------------|
| | 2012 | EUR | 736.073,19 |
| | 2013 | | 2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 239.915,56 | | 234.494,65 |
| Abwasserbeseitigung | 457.124,59 | | 456.476,20 |
| Nahwärmeversorgung | 38.320,27 | | 38.371,34 |
| Abfallbeseitigung | 6.364,63 | | 6.731,00 |
| | <u>741.725,05</u> | | <u>736.073,19</u> |

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

| | 2013 | EUR | 611.164,41 |
|---------------------|-------------------|------------|-------------------|
| | 2012 | EUR | 538.672,49 |
| | 2013 | | 2012 |
| | EUR | | EUR |
| Wasserversorgung | 176.904,90 | | 176.934,35 |
| Abwasserbeseitigung | 143.970,07 | | 98.325,28 |
| Nahwärmeversorgung | 63.713,10 | | 65.818,70 |
| Abfallbeseitigung | 226.576,34 | | 197.594,16 |
| | <u>611.164,41</u> | | <u>538.672,49</u> |

| | 2013 | 2012 |
|---|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| <u>Wasserversorgung</u> | | |
| Mitgliedsbeiträge | 1.397,07 | 1.498,98 |
| Miete für Räume | 13.399,86 | 13.399,86 |
| Mietnebenkosten für Büro und Lager | 1.496,80 | 1.651,20 |
| EDV-Aufwand | 1.564,85 | 1.667,25 |
| Leasing EDV | 5.496,00 | 5.496,00 |
| Fahrzeugunterhaltung | 6.178,55 | 5.593,33 |
| Dienst- und Schutzbekleidung | 782,14 | 1.007,60 |
| Dienstreisen | 1,10 | 211,10 |
| Post- und Fernmeldegebühren | 3.773,66 | 3.995,98 |
| Bürobedarf | 736,59 | 533,41 |
| Bücher, Druck und Zeitschriften | 162,39 | 598,68 |
| Aus- und Fortbildung | 1.282,12 | 1.085,00 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 204,95 | 202,50 |
| Sachverständigen-, Gerichtskosten etc. | 14.884,76 | 10.770,85 |
| Einstellungen in die Pauschalwertberichtigung | 0,00 | 2.000,00 |
| Sitzungsgelder und Raumkosten Betriebskommission | 418,25 | 346,75 |
| Erstattungen Kostenrechnung Bauhof | 479,38 | 3.349,87 |
| Erstattung an den Stadthaushalt | 120.596,27 | 118.884,30 |
| Erstattung an den Stadthaushalt (Sachkosten) | 3.852,96 | 3.173,59 |
| Versicherungen | 215,90 | 244,10 |
| Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 3,00 | 1,00 |
| Sonstiges | -21,70 | 1.223,00 |
| | <u>176.904,90</u> | <u>176.934,35</u> |

Anlage 8

Seite 26

| | 2013 | 2012 |
|--|-------------------|------------------|
| | EUR | EUR |
| <u>Abwasserbeseitigung</u> | | |
| Mitgliedsbeiträge | 971,21 | 933,15 |
| Miete für Büroräume | 2.382,75 | 2.382,75 |
| Mietnebenkosten Verwaltungsräume | 717,02 | 810,27 |
| EDV-Aufwand | 1.408,93 | 1.547,40 |
| Dienstreisen | 2,57 | 148,37 |
| Post- und Fernmeldegebühren | 4.044,44 | 4.111,31 |
| Bürobedarf | 440,71 | 348,57 |
| Bücher, Druck und Zeitschriften | 7,82 | 70,70 |
| Aus- und Fortbildung | 1.161,26 | 822,70 |
| Sachverständigen-, Gerichtskosten etc. | 20.291,86 | 9.869,80 |
| Versicherungen | 228,30 | 275,04 |
| Sitzungsgelder und Raumkosten Betriebskommission | 4,25 | 346,75 |
| Erstattung Kostenrechnung Bauhof | 1.293,10 | 1.101,55 |
| Erstattung Kostenrechnung (Zisterne) | 1.406,02 | 1.278,20 |
| Erstattung an den Stadthaushalt | 107.373,32 | 69.058,43 |
| Erstattung an den Stadthaushalt (Sachkosten) | 2.260,57 | 1.253,47 |
| Einstellung in Pauschalwertberichtigung zu Forderungen | 0,00 | 3.210,00 |
| Sonstiges | -24,06 | 756,82 |
| | <u>143.970,07</u> | <u>98.325,28</u> |

| | 2013 | 2012 |
|--|------------------|------------------|
| | EUR | EUR |
| <u>Nahwärmeversorgung</u> | | |
| Unterhaltung der Grundstücke und Bau | 1.551,51 | 95,00 |
| Erstattung von Betreuungsleistungen | 12.248,40 | 13.628,00 |
| Mitgliedsbeiträge | 6,98 | 6,52 |
| Abgaben für betrieblich genutzten Grundbesitz | 524,39 | 524,39 |
| Versicherungen | 727,33 | 482,53 |
| Wartung Heizkessel | 3.210,80 | 2.632,75 |
| Reparaturen und Instandhaltung Geräte | 6.312,52 | 207,75 |
| EDV-Aufwand | 360,74 | 480,87 |
| Instandhaltung von Rohrnetzen | 110,24 | 3.354,48 |
| Dienstreisen | 0,00 | 45,10 |
| Post- und Fernmeldegebühren | 484,92 | 357,69 |
| Aus- und Fortbildung | 1.287,72 | 1.595,00 |
| Bürobedarf | 140,34 | 659,88 |
| Sachverständigen-, Gerichtskosten etc. | 5.283,08 | 4.171,64 |
| Sitzungsgelder und Raumkosten Betriebskommission | 4,25 | 346,75 |
| Erstattung Kostenrechnung Bauhof | 2.568,47 | 1.069,77 |
| Erstattungen an den Stadthaushalt | 28.084,93 | 34.937,34 |
| Erstattungen an den Stadthaushalt (Sachkosten) | 548,16 | 388,15 |
| Einstellung in Rückstellungen | -14,43 | 440,96 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 272,75 | 394,13 |
| | <u>63.713,10</u> | <u>65.818,70</u> |

Anlage 8

Seite 28

| | 2013 | 2012 |
|--|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| <u>Abfallbeseitigung</u> | | |
| Mieten und Pachten | 1.287,27 | 1.287,27 |
| Mietnebenkosten Verwaltungsräume | 387,45 | 437,84 |
| EDV-Aufwand | 1.564,42 | 641,00 |
| Öffentlichkeitsarbeit/Müllfibel | 2.133,66 | 1.550,14 |
| Dienstreisen | 175,00 | 23,92 |
| Post- und Fernmeldegebühren | 1.581,81 | 1.224,18 |
| Bürobedarf | 1.619,07 | 722,79 |
| Aus- und Fortbildung | 1.582,64 | 505,00 |
| Sachverständigen-, Gerichtskosten etc. | 16.513,18 | 5.719,19 |
| Erstattungen an den Stadthaushalt | 55.314,09 | 23.173,75 |
| Versicherungen | 168,92 | 197,77 |
| Sitzungsgelder und Raumkosten Betriebskommission | 4,25 | 346,75 |
| Erstattung Kostenrechnung Bauhof | 144.076,33 | 159.093,03 |
| Instandhaltung | 0,00 | 1.192,57 |
| Einstellung in Rückstellungen | -19,25 | 587,96 |
| Mitgliedsbeiträge | 187,50 | 143,00 |
| Sonstige Geschäftsausgaben | 0,00 | 748,00 |
| | <u>226.576,34</u> | <u>197.594,16</u> |
| | <u>611.164,41</u> | <u>538.672,49</u> |

| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2013 | EUR | 6.755,73 |
|---|------------------|------------|------------------|
| | 2012 | EUR | 4.253,61 |
| | 2013 | | 2012 |
| | EUR | | EUR |
| <u>Wasserversorgung</u> | | | |
| Verzinsung des Verrechnungskontos mit der Stadt | 1.170,31 | | 690,83 |
| <u>Abwasserbeseitigung</u> | | | |
| Verzinsung des Verrechnungskontos mit der Stadt | 4.132,28 | | 2.629,55 |
| <u>Abfallbeseitigung</u> | | | |
| Verzinsung des Verrechnungskontos mit der Stadt | 1.453,14 | | 933,23 |
| | <u>6.755,73</u> | | <u>4.253,61</u> |
| | | | |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 2013 | EUR | 82.985,56 |
| | 2012 | EUR | 89.784,92 |
| | 2013 | | 2012 |
| | EUR | | EUR |
| <u>Wasserversorgung</u> | | | |
| Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten | 33.437,18 | | 35.189,37 |
| Aufzinsung von Rückstellungen | 2.383,85 | | 5.486,26 |
| | <u>35.821,03</u> | | <u>40.675,63</u> |
| <u>Abwasserbeseitigung</u> | | | |
| Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten | 5.433,64 | | 5.675,56 |
| Aufzinsung von Rückstellungen | 2.383,85 | | 2.509,84 |
| | <u>7.817,49</u> | | <u>8.185,40</u> |
| <u>Nahwärmeversorgung</u> | | | |
| Verzinsung des Verrechnungskontos mit der Stadt | 1.631,29 | | 732,49 |
| Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten | 35.148,53 | | 37.488,49 |
| Aufzinsung von Rückstellungen | 733,49 | | 772,26 |
| | <u>37.513,31</u> | | <u>38.993,24</u> |
| <u>Abfallbeseitigung</u> | | | |
| Aufzinsung von Rückstellungen | 1.833,73 | | 1.930,65 |
| | <u>1.833,73</u> | | <u>1.930,65</u> |
| | <u>82.985,56</u> | | <u>89.784,92</u> |

Anlage 8

Seite 30

10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

| | | |
|------|-----|-------------|
| 2013 | EUR | -271.353,27 |
| 2012 | EUR | -169.701,31 |

| | 2013 | 2012 |
|---------------------|--------------------|--------------------|
| | EUR | EUR |
| Wasserversorgung | 20.675,91 | 33.844,49 |
| Abwasserbeseitigung | -192.088,25 | -161.959,59 |
| Nahwärmeversorgung | -72.645,34 | -89.249,30 |
| Abfallbeseitigung | -27.295,59 | 47.663,09 |
| | <u>-271.353,27</u> | <u>-169.701,31</u> |

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

| | | |
|------|-----|--------|
| 2013 | EUR | 580,25 |
| 2012 | EUR | 0,00 |

12. Sonstige Steuern

| | | |
|------|-----|--------|
| 2013 | EUR | 316,00 |
| 2012 | EUR | 316,00 |

Betrifft die Kfz-Steuer der Wasserversorgung.

13. Jahresgewinn/Jahresverlust

| | | |
|------|-----|-------------|
| 2013 | EUR | -272.249,52 |
| 2012 | EUR | -170.017,31 |

| | 2013 | 2012 |
|---------------------|--------------------|--------------------|
| | EUR | EUR |
| Wasserversorgung | 19.779,66 | 33.528,49 |
| Abwasserbeseitigung | -192.088,25 | -161.959,59 |
| Nahwärmeversorgung | -72.645,34 | -89.249,30 |
| Abfallbeseitigung | -27.295,59 | 47.663,09 |
| | <u>-272.249,52</u> | <u>-170.017,31</u> |

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, beseitigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen unter gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.